



www.morsbach.de

Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach • 340

20. Januar 2018 • Nr. 1



Betreuungshaus Block + Wagner
Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege
51597 Morsbach • Alzener Weg 11 • Tel. 02294-909650



www.betreuungshaus.de

Anmeldung zur Gemeinschaftsschule Morsbach für das Schuljahr 2018/2019

Das Anmeldeverfahren für das kommende 5. Schuljahr der **Gemeinschaftsschule** wird im **Schulzentrum Morsbach (Sekretariat), Hahner Str. 31**, in der Zeit vom



Montag, 19.02.2018 bis einschl. Freitag, 16.03.2018

vormittags von **8.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

und zusätzlich

Samstag, 24.02.2018, 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

durchgeführt.

Bitte nutzen Sie den vorgesehenen Zeitraum zur Anmeldung. Bei vorhandenen Kapazitäten kann jedoch auch danach noch angemeldet werden.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung folgendes mit:

- eine Geburtsurkunde bzw. Familienstammbuch
- das aktuelle Halbjahreszeugnis
- alle vier Anmeldebögen (Original)
- ein Passbild (nur für Fahrschüler aus dem Raum Hermesdorf und Reichshof)
- für den Fall eines gemeinsamen Sorgerechts bei getrennt lebenden Elternteilen die Einverständniserklärung des nicht anmeldenden Elternteils
- auf jeden Fall etwas Zeit, da die Schulleitung mit jedem Elternteil ein Aufnahmegespräch führt.

Informationen zur Gemeinschaftsschule Morsbach finden Sie unter www.gm-morsbach.de.

Mit Patenschaften Freundschaften schaffen

Nach dem ersten Kennenlernen hat eine kleine Gruppe der Klasse 7a der Gemeinschaftsschule Morsbach schon einen festen Platz im Seniorenwohnheim Reinery in Appenhagen. Die jungen Leute trafen sich zum vierten Mal im Jahr 2017, um gemeinsam mit der Klassenlehrerin Frau Fröhling und den beiden Initiatoren des Projekts, Stephanie Quast und dem Fördervereinsvorsitzenden Olaf Bernatzki, die Senioren zu besuchen. Die beiden haben das Projekt vor fünf Jahren ins Leben gerufen und begleiten mittlerweile die zweite Schülergruppe. Ihnen liegt besonders die Kommunikation zwischen den jüngeren und älteren Menschen am Herzen, die sich viel leichter herstellen lässt, wenn zusammen gebastelt, gesungen, gegrillt oder gebacken wird.



Organisatorin Stephanie Quast und Schulleiter Jürgen Greis freuen sich, dass das Projekt so gut ankommt. Foto: Privat

Die anfängliche Scheu war in der familiären Atmosphäre schnell

verfliegen und dem Wunsch gewichen, die Besuche häufiger stattfinden zu lassen. Von der Schülerin Madita (12) kam der Vorschlag, Patenschaften für die Senioren zu übernehmen, um den Kontakt zu den älteren Menschen enger zu halten. Für den nächsten Besuch ist ein Ausflug in ein Waldröhrer Restaurant geplant, bei dem die jungen Leute den Älteren zeigen wollen, wie man am Schalter ein Menü bestellt und anschließend bei Pommes frites und Burgern mit ihren Paten gemütlich zu plauschen.



Darf es noch ein Tässchen sein? Schüler Jonas Hombach schenkt Erhard Fischer, Bewohner des Reinery-Hauses, bei einem seiner Besuche noch etwas Kaffee ein. Foto: Privat

Musikalisch in den Frühling mit der Musikschule Morsbach

Haben Sie zu Weihnachten ein Instrument bekommen? Haben Sie Lust zu musizieren? Steigen Sie jetzt ein! Die Angebote der Musikschule Morsbach e.V. richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Die Musikschule Morsbach e.V. bietet Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in sehr vielen instrumentalen Fächern und Gesang an. Die Ensembles der Musikschule sind offen für alle Musikbegeisterten, nicht nur für Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Darüber hinaus bietet die Musikschule Morsbach bestehenden Bands oder Musikerinnen und Musikern, die gerne in einer Band gemeinsam spielen würden, ein professionelles Coaching an. Für die Jüngsten ab 18 Monaten gibt es „Musik von Anfang an“, ein Eltern-Kind-Angebot in Kooperation mit der Johanniter-Kindertagesstätte Pustebblume. Für Kinder von ca. 4-6 Jahren ist die „Musikalische Früherziehung“ das Richtige. Für Schulkinder gibt es an allen Morsbacher Grundschulen einen Chor, der von der Musikschule angeboten wird, sowie ab Sommer neue Blockflötenkurse als musikalische Grundausbildung. Selbstverständlich sind für alle Angebote unverbindliche Probestunden möglich. Interessenten können sich auf der Homepage der Musikschule genauer über das Angebot und die Lehrkräfte informieren (www.musikschulemorsbach.de) oder sich direkt an die Geschäftsstelle der Musikschule Morsbach e.V. im Morsbacher Rathaus wenden: Tel.: 02294-699550, Mail: musikschule@morsbach.de. Bürozeiten sind dienstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Außerdem kann man sich beim großen Jahreskonzert der Musikschule Morsbach am Sonntag, **25. Februar 2018** um 16 Uhr in der Morsbacher Kulturstätte (Hahner Straße, 51597 Morsbach) ein Bild von der musikalischen Arbeit der Musikschule machen.



Zum Titelbild:

Fachwerkhäuser und kath. Kirche in Holpe im Schnee.

Foto: C. Buchen

Anzeigen im *Flurschütz*

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Stiftung Musikschule Morsbach soll gestärkt werden

Bei Gründung der Stiftung Musikschule Morsbach am 8. Dezember 2004 wurde die stolze Summe von 700.000 EUR als Stiftungskapital zusammengetragen. Die eine Hälfte davon haben Firmen und Privatpersonen als Stifter zur Verfügung gestellt, die andere hat die Gemeinde Morsbach selber beigesteuert. Aufgrund der stark zurückgegangenen Zinsen und einer notwendigerweise konservativen Anlagestrategie kann die besondere Musikschararbeit nicht mehr im gewünschten Maße durch die Stiftung unterstützt werden.

Der Stiftungsvorstand, bestehend aus Uwe Klein (gleichzeitig 1. Vorsitzender der Musikschule Morsbach e.V.), Martina Stahl (Steuerberaterin) und Bürgermeister Jörg Bukowski, hat sich nun zum Ziel gesetzt, das Stiftungskapital zu erhöhen. Dazu werden Stifter gesucht, denen die musikalische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde ein besonderes Anliegen ist.

Informationen zur Musikschararbeit in Stichpunkten zusammengefasst:

Über uns

- Staatlich anerkannte öffentliche Musikschule in der Rechtsform eines e.V.
- 300 Schülerinnen und Schüler im Alter von 18 Monaten bis 80 Jahren
- 17 akademisch gebildete Berufsmusiker als Lehrkräfte, die als selbstständige Honorarkräfte für die Musikschule arbeiten
- Breites Angebotsspektrum an Instrumental- und Gesangsunterricht in allen Stilrichtungen von Klassik über Jazz bis Pop, Rock, Musical
- Förderung des Zusammenspiels durch Ensembleangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- Als Ausbildungsinstitut für die Morsbacher und Friesenhagener Musikvereine werden in der Musikschule wichtige Grundlagen für die Vereinsarbeit gelegt
- Kooperationen mit den Morsbacher und Friesenhagener Schulen und Kindertagesstätten
- Bereicherung des örtlichen Kulturlebens durch eigene Konzerte und Konzertmitwirkungen, Beiträge zu Ausstellungseröffnungen etc.

Professioneller Musikunterricht ist wichtig,

- er fördert die Persönlichkeitsentwicklung
- er fördert Sinnstiftung im Leben
- er fördert soziale Kompetenz
- er legt solide Grundlagen für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik
- er fördert Talente und bereitet auf Wunsch auf ein Musikstudium vor
- er vermittelt praktisch unser kulturelles Erbe. Am wichtigsten aber ist: Professioneller Musikunterricht fördert die Freude an der Musik

Finanzierung

- Der Musikunterricht ist kostenpflichtig für die Teilnehmer. Um aber möglichst viele Kinder und Jugendliche fördern zu können, sollen die Gebühren bezahlbar bleiben. Das führt zu einem Zuschussbedarf.
- Ensemblearbeit, Seminare und besondere Aktivitäten mit professionellen Lehrkräften lassen sich nur durch Zuschüsse finanzieren.
- Ein aktuelles Projekt, das ohne Zuschüsse nicht realisierbar ist: In einer Zeit, in der die Notwendigkeit musischer Bildung nicht mehr selbstverständlich eingesehen wird, wollen wir durch ein Modellprojekt **alle** Morsbacher Kinder im Vorschulalter erreichen: Grundlegende musikalische Früherziehung in den Kindergärten, kostenfrei für die Teilnehmer. »



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt



Seniorendorf Reinery

- 24 Stunden Pflege in unserer Wohngemeinschaft in Appenhagen
- Betreutes Wohnen
- Verwaltung

Pflegedienst

- 24 Stunden Pflege in unserer Wohngemeinschaft in Waldbröl & Appenhagen
- Intensivpflege
- Wir kommen zu Ihnen nach Hause
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf

Tagespflege

- Mitten im Herzen von Morsbach
- Verbringen Sie kurzweilige Tage in netter Gesellschaft

Betreutes Wohnen

- Waldbröl
- Morsbach
- Appenhagen

*Dafür stehe ich mit meinem Namen.
Ihre Huberte Reinery*

Die Stiftung „Musikschule Morsbach“

- Für diesen Zuschussbedarf gibt es die Stiftung „Musikschule Morsbach“. Aufgrund der Niedrigzinspolitik reichen die Erträge der Stiftung nicht mehr aus, um das laufende Haushaltsdefizit auszugleichen. Außerdem ist durch die Inflation der Bedarf an Stiftungskapital gestiegen. Deshalb suchen wir dringend nach Zustiftungen.
- Mit einer Zustiftung fördern Sie den Stiftungszweck auf ewige Zeiten! Im Gegensatz zu einer Spende bleibt Ihr gestiftetes Kapital erhalten. Sie unterstützen damit die musikalische Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen über Generationen hinaus.
- Dabei können Sie den Stiftungsbetrag steuerlich geltend machen, denn die Zustiftungen in das Grundkapital einer neuen oder bereits bestehenden Stiftung in der Rechtsform der Stiftung des bürgerlichen Rechts können bis zu einer Höhe von 1 Million Euro über einen Zeitraum von zehn Jahren steuerlich geltend gemacht werden.

Bei Interesse und Nachfragen wenden Sie sich bitte an Uwe Klein oder ein anderes Vorstandsmitglied.

Die Bankverbindung (IBAN) der Stiftung Musikschule Morsbach lautet: Volksbank Oberberg: DE79 3846 2135 1514 2280 15.

Neuer Gitarrenlehrer an der Musikschule Morsbach e.V.

Die Musikschule Morsbach freut sich, mit René Wijhers einen neuen Gitarrenlehrer begrüßen zu dürfen. Er ist 54 Jahre alt und stammt aus den Niederlanden. Herr Wijhers hat Gitarre am berühmten Conservatorium in Maastricht studiert und Musikdidaktik in Tilburg. Außerdem hat er neben seiner klassischen Ausbildung spezielle Fortbildungen in Flamencogitarre absolviert. Herr Wijhers ist seit 28 Jahren als Gitarrenlehrer tätig und hat reiche Unterrichtserfahrung mit Schülerinnen und Schülern aller Altersgruppen im Einzel- und Gruppenunterricht an verschiedenen Musikschulen.

Ein ausführlicher Lebenslauf von Herrn Wijhers findet sich auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschulemorsbach.de.



René Wijhers wird die Morsbacher Musikschule als Gitarrenlehrer unterstützen. Foto: privat

Herr Wijhers freut sich auf die musikalische Arbeit in Morsbach und wird mit seiner kompetenten, freundlichen und ausgeglichenen Art sicher viele Morsbacher für die Gitarrenmusik in all ihren Stilrichtungen von Klassik bis Pop und Flamenco bis hin zur Akkordbegleitung von Liedern begeistern. Kostenlose Probenstunden vermittelt das Musikschulbüro im Morsbacher Rathaus: Tel.: 02294-699550, Email: musikschule@morsbach.de. Bürozeiten sind dienstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Mit Pauken und Trompeten

Bach-Neujahrskonzert in der Basilika

Zwar wurde das Neujahrskonzert 2018 in der Morsbacher Basilika nicht europaweit via Fernsehen übertragen, dennoch erklang zu Beginn der ausgezeichneten Veranstaltung in dem Gotteshaus die bekannte Eurovisionshymne nach dem Hauptthema aus dem Präludium des Te Deum des französischen Komponisten Marc-Antoine Charpentier.



Professioneller Klangkörper in der Morsbacher Basilika: Das Orchester „Bonner Barock-Compagnie“ sowie der Kammerchor an St. Gertrud Morsbach unterstützt von Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde Bonn-Hardtberg und des katholischen Kirchenchores Waldbröl. Foto: C. Buchen

Hausherr, Moderator und Solist Pfarrer Tobias Zöller konnte etwa 90 Zuhörer zu dem festlichen Konzert am ersten Tag des Jahres 2018 begrüßen. Er verriet, dass er schon seit seiner Jugend Klassikfan ist und es immer sein Traum war, in der Neujahrskantate von Johann Sebastian Bach einmal mitzusingen. Dieser Traum sollte sodann in Erfüllung gehen.

„Bach ist der größte Komponist, der je gelebt hat. Seine Kantate zum Neujahrstag ist Musikwerk und Predigt zugleich. Ich wünsche Ihnen daher mit Pauken und Trompeten eine wunderbare Konzertstunde und einen tollen Einstieg ins neue Jahr“, meinte der Pfarrer zu den Zuhörern. Und schon erklang der einleitende „Chorus“ der Bachkantate zum Neujahrstag „Singet dem Herrn ein neues Lied“ (BWV 190). Gesungen und gespielt wurde das Werk von dem Kammerchor an St. Gertrud Morsbach zusammen mit Sängerinnen und Sängern der Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Bonn-Hardtberg und des katholischen Kirchenchores Waldbröl sowie von dem Orchester „Bonner Barock-Compagnie“. Als Solisten traten hervor: Go Yamamoto (Violine), Susanne Regel (Oboe), Antje Bischof (Mezzosopran), Lasha Ziwiwadze (Tenor) und Johannes Gsänger (Bass). Die Gesamtleitung lag in den Händen von Adam Lenart. Gespielt wurde auf historischen Instrumenten.

War die feierliche Neujahrskantate mit ihren sieben Teilwerken schon ein Ohrenschmaus, so folgte Bachs Doppelkonzert c-moll für Violine, Oboe und Orchester (BWV 1060) als weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. Pfarrer Zöller erläuterte, dass es sich dabei um eine „weltliche Musik“ handelt, bei der Violine und Oboe wie ein Liebespaar harmonisieren und erklingen.

Auch bei dem letzten Werk, dem bekannten „In dulci jubilo“ aus der Christmette von Michael Praetorius, erzählte Zöller, dass das erste gelungene ökumenische Projekt nach der Reformation der deutsche Kirchengesang sei. Volkslieder wurden damals mit frommen Texten hinterlegt und erklingen heute noch als schöne Kirchenlieder. So strahlte auch „In dulci jubilo“ Fröhlichkeit, Freude und Erhabenheit aus. Die Zuhörer dankten es mit lang anhaltendem Applaus. Zum Schluss des Neujahrskonzertes sangen alle das traditionelle Weihnachtslied „O du fröhliche“. „Der Funke ist übergesprungen“, stellte Pfarrer Zöller am Ende zufrieden fest. **CB**

Morsbacher Veranstaltungskalender 2018 erschienen

Pünktlich zum Beginn des neuen Jahres hat Peter Matuschke, Vorstandsmitglied des Gemeindekulturverbandes, den Morsbacher Veranstaltungskalender 2018 vorgelegt. Rund 150 Veranstaltungen hat er aus dem gesamten Gemeindegebiet zusammengetragen. Der Kalender zeigt die breite Palette der kulturellen, sportlichen oder kirchlichen Angebote von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden.

Der neue Veranstaltungskalender ist in dieser Flurschützausgabe eingeklebt und liegt ab sofort im Rathaus und an einigen anderen Stellen in der Gemeinde Morsbach aus.

An herausragenden Terminen sind 2018 zu nennen: Damensitzungen in Morsbach (10.01. u. 24.01.), Große Abendsitzung (10.02.), Marc Weide (14.04.), Chorwettbewerb des MGv. „Eintracht“ Morsbach (04.-06.05.), 90 Jahre MGv. „Harmonie“ Wendershagen (23.06.), Open-Air-Konzerte auf dem Milly-la-Forêt-Platz (21.07., 28.07. und 04.08.), Lange Nacht der Republik (11.08.), 50 Jahre Spvg. Wallerhausen (31.08.-02.09.), Kölsche Oowend (02.10.), Benjamin Tomkins (18.10.) und Schlachtfest der „Eintracht“ (20./21.10.).

Hinzu kommen verschiedene Konzerte in den Kirchen, Klavierkonzerte in der Kulturstätte sowie Konzerte Morsbacher Kapellen und Chöre in der Kulturstätte Morsbach und im Gesellenhaus Holpe. Die traditionellen Volksfeste wie Karneval, Erntedankfest Lichtenberg und Feuerwehrfeste sind in dem Kalender ebenso aufgeführt wie einige kirchliche Veranstaltungen. Die sechs Theateraufführungen der Laienspielgruppe des Heimatvereins Morsbach finden vom 09.-11.11. und 15.-17.11.2018 statt.

Die aktuellen Termine bzw. Änderungen im Veranstaltungskalender werden alle drei Wochen im „Flurschütz“ abgedruckt. Außerdem finden Sie alle Veranstaltungshinweise im Internet unter www.morsbach.de.

Terminänderungen sollten umgehend mitgeteilt werden unter der Tel. 02294/695 3931 oder 699140.

Heimatverein Morsbach plant neue Veranstaltungskonzepte

Schubkarrenrennen soll 2019 wieder attraktiver werden

Der Vorstand des Heimatvereins Morsbach e.V. hat kürzlich über seine Aktivitäten im neuen Jahr 2018 beraten. Die Mitgliederversammlung findet am 14. März statt und die traditionelle Familienwanderung wird wie gewohnt am 1. Mai ab dem Parkplatz am Kurpark starten.

Nicht einfach gemacht hat es sich der Vorstand in diesem Jahr mit dem Schubkarrenrennen. Der vor vielen Jahren gefasste Grundsatzbeschluss, mit dem jährlichen Schubkarrenrennen ein Volksfest oder eine Parallelveranstaltung zu unterstützen, hat nach wie vor noch Gültigkeit. Lange hat sich dies auch bewährt, indem der Heimatverein sonntags das Schubkarrenrennen durchgeführt und anschließend auf der Kirmesbühne die Sieger geehrt hat. Das hat dem Volksfest Kirmes stets viele Besucher beschert. Seit einigen Jahren ging jedoch die Zahl der Teilnehmer am Schubkarrenrennen stetig zurück. Parallel nahm auch die Besucherzahl sowohl beim Schubkarrenrennen, als auch auf der Kirmes immer mehr ab, bis schließlich die Kirmes 2015 zum letzten Mal stattfand - mit nur acht Teams beim Schubkarrenrennen. Auch in Verbindung mit dem Open-Air-Konzert des Gemeindekulturverbandes im Jahr 2016 (sieben Teams) und mit den „Müeschbejer



Hausgeräte Kundendienst

Theo Becher

Inhaber Jörg Becher

Walzwerkstraße 4
57537 Wissen
Tel: 02742/71776
www.hausgeraete-becher.de

Ihr Hausgerätespezialist in Morsbach!

Unser Service

- Verkauf aller Fabrikate
- Reparatur aller Geräte - egal wo gekauft
- Küchenmodernisierung vom Fachmann
- Beratung in unserer Geräteausstellung
- Lieferung, Aufbau und Anschluss Ihrer Geräte
- Ersatzteil- und Zubehörservice

Pizzeria & Ristorante
Da Antonio

51597 Morsbach - Bahnhofstraße 10
Tel. 02294 - 9220

Öffnungszeiten: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 23.00 Uhr
So.: 11.30 - 14.00 u. 17.30 - 22.00 Uhr Montags Ruhetag

www.portopizza.de

Spillereien“ in 2017 wurde die Zahl der Teilnehmer am Schubkarrenrennen nicht mehr, sondern im Gegenteil weniger.

2017 nahmen nur noch fünf Teams an dem lustigen Rennen durch die Schaumberge der Feuerwehr teil, wobei an Duellen von jeweils zwei gleichwertigen Teams gegeneinander bei dieser geringen Teilnehmerzahl nicht mehr zu denken war, von den festen Kosten von fast tausend Euro, die solch eine Veranstaltung stets verursacht, ganz zu schweigen.



Das traditionelle Schubkarrenrennen soll wieder mehr Teilnehmer und Zuschauer anlocken. Dafür möchte der Heimatverein Morsbach ein neues Konzept erarbeiten und sucht Unterstützer. Archivfoto: C. Buchen

Aus diesem Grunde hat sich der Heimatverein entschlossen, in diesem Jahr mal mit dem Schubkarrenrennen auszusetzen und neue Ideen zu sammeln, um hoffentlich dann im Jahr 2019 mit neuem Schwung den „Großen Preis der Republik“ wieder rund um den Verkehrskreis in der Ortsmitte von Morsbach zu organisieren.

Bis dahin hofft der Heimatverein, so viele Zusagen von Teams zu bekommen, dass es wieder lohnt, mit Unterstützung von Helfern ein besuchenswertes Schubkarrenrennen durchzuführen. »

Auch sollte die Parallelveranstaltung neben dem Schubkarrenrennen für die Zuschauer derart attraktiv sein, dass dann auf der Veranstaltungsbühne die Sieger des Rennens in gebührendem Rahmen gekürt werden können.

Ohne künftigen Rückhalt aus der Bevölkerung, ohne tatkräftige Unterstützung der Vereine, Dorfgemeinschaften, Kegelclubs und anderer Gruppierungen und ohne eine attraktive Parallelveranstaltung kann der Heimatverein in Zukunft kein Schubkarrenrennen mehr durchführen.

Der Heimatverein Morsbach dankt ganz besonders den Teilnehmern der Schubkarrenrennen der vergangenen Jahre, die mit viel Fleiß, Witz und originellen Ideen urige Gefährte gebaut und Fußgruppen gestellt haben, wie die Bilderserien im Archiv unter www.heimatverein-morsbach.de zeigen. „Die Qualität war gut, aber die Quantität ließ schließlich zu wünschen übrig“, meint Heimatvereins-Vorsitzender Werner Schuh.

Der Heimatverein hofft in Sachen Schubkarrenrennen auf neue Ideen und Unterstützer, sei es von Kindergärten, Schulen, Sportvereinen, Jugendgruppen, Thekenmannschaften oder anderen Vereinigungen. Anregungen und Anmeldungen für künftige Schubkarrenrennen nimmt der Verein gerne entgegen (Email: heimatverein.morsbach@hotmail.de).

Das gleiche gilt für das Flöotscherfest. Auch hierbei wird der Heimatverein für die kommenden Jahre ein neues Konzept erarbeiten und sucht noch fleißige Unterstützer, die bei der Vorbereitung und Durchführung des „Kartoffelfestes“ behilflich sind.

Verdiente Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde zum Jahresausklang konnte Bürgermeister Bukowski gleich mehreren Mitarbeitern im Kreise der Belegschaft zum verdienten Ruhestand gratulieren. Zuvor ließ er in einer Laudatio nochmals den persönlichen Werdegang, das berufliche Engagement und die besonderen Verdienste der Kollegen Revue passieren.

Christoph Buchen war über 45 Jahre im Dienst der Gemeinde Morsbach. Er hat hier sowohl seine Ausbildung zum Verwaltungsfachwirt absolviert als auch sein komplettes Berufsleben abgeleistet. So wundert's nicht, dass der allseits bekannte und heimatverbundene „Müeschbejer Jung“ auch als sog. Urgestein im Morsbacher Rathaus galt. Über 30 Jahre war er als Leiter der Zahlungsabwicklung verantwortlich für den Bereich der Gemeindekasse. Neben seiner Kassenleitertätigkeit war er Ansprechpartner für alle kulturellen, heimatkundlichen, historischen und touristischen Angelegenheiten der Gemeinde sowie auch für städtepartnerschaftliche Fragen zuständig.

Eine Herzensangelegenheit war und ist Christoph Buchen aber die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, für die er ebenfalls zuständig war und damit verbunden, das Erscheinungsbild der Gemeinde Morsbach in der öffentlichen Wahrnehmung. Ihm ist es immer wieder gelungen, vom vielfältigen Gemeindeleben im Zentraltort Morsbach als auch den weiteren 65 Ortschaften ein positives Bild in die Öffentlichkeit zu vermitteln. Lange Jahre seines Wirkens war er zuständiger Redakteur für das jeweilige Amtsblatt der Gemeinde Morsbach, so den Morsbacher „RUNDBLICK“ und zuletzt den *Flurschütz*.

Daneben war Christoph Buchen federführend bei weiteren Veröffentlichungen wie z. B. der Bürgerbroschüre, dem jährlichen Gastgeberverzeichnis, Wanderkarten, Ortsplänen etc. beteiligt. Die inhaltliche Ausgestaltung des Internetauftritts der Gemeinde hat er maßgeblich aufgebaut und begleitet. Zuletzt oblag ihm auch die redaktionelle Verantwortung für die Homepage www.morsbach.de. Für seinen engagierten und unermüdlichen Einsatz gerade an dieser Stelle sprach ihm Bürgermeister Jörg Bukowski ein besonderes Lob und Anerkennung aus. Christoph Buchen verspricht, der Gemeinde Morsbach auch weiterhin mit Rat und Tat in allen



Der Winter startet bei 7°C.

RÄDERWECHSEL

Nutzen Sie unseren fachmännischen und bequemen Umrüstservice für den Wechsel von Sommer- auf Winterräder.

€ 15,-

RUND-UMS-RAD-CHECK

Für Ihre Sicherheit schauen wir uns Bremsen, Reifen und Stoßdämpfer einmal genauer an.

KOSTENLOS



Auto-Schuh
51597 Morsbach • Bahnhofstraße 31
Telefon 0 22 94 / 993 91 16

40 Jahre Containerdienst
35 Jahre Baustoffhandel

STINNER GmbH

Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Absetz- & Abrollcontainer von 3-40m³ Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe.

02294/575

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen

info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

heimatkundlichen und gemeindehistorischen Angelegenheiten sowie der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stehen. Auch in seiner Freizeit wird er sich weiterhin öffentlich engagieren und für die kulturellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Belange in der Gemeinde einsetzen.

Heinrich Wilhelm Wirths (Rufname: Heiner) war fast 50 Jahre im Berufsleben aktiv und davon 27 Jahre im Dienst der Gemeinde Morsbach. Nach seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur war Heiner Wirths zunächst in der freien Wirtschaft tätig. Im Jahr 1990 trat er in den öffentlichen Dienst ein. Bei der Gemeinde Morsbach war er zunächst im Baubetriebshof eingesetzt und als Elektriker in den gemeindlichen Objekten tätig. Später wechselte Heiner Wirths in das Schulhausmeister-Team. Dort arbeitete er zuletzt hauptverantwortlich für die Gemeinschaftsgrundschule mit ihren verschiedenen Standorten.

Jürgen Schmitz stand über 45 Jahre im Berufsleben. Der staatlich geprüfte Elektrotechniker verpflichtete sich nach seiner Berufsausbildung zunächst bei der Bundeswehr als Soldat auf Zeit. Anschließend war er als technischer Angestellter und vorübergehend selbstständig tätig, bevor er im Jahr 2000 seinen Dienst bei der Gemeinde Morsbach als Schulhausmeister im Schul- und Sportzentrum antrat. Die umfangreichen An- und Umbaumaßnahmen der vergangenen Jahre, insbesondere die Errichtung der Mensa, Aula und Kulturstätte waren Jürgen Schmitz ein besonderes Anliegen. Aufgrund seiner fachspezifischen Kenntnisse konnte er deren elektronische Ausgestaltung maßgeblich mit begleiten.

Günter Lück (nicht auf dem Foto abgebildet) war ebenfalls über 45 Jahre berufstätig und beendete seinen Dienst bereits zum 01.10.2017 mit dem Erreichen der gesetzlichen Regelaltersgrenze. Der ausgebildete Landwirtschaftsmeister war zunächst viele Jahre als selbständiger Land- und Betriebswirt tätig, bevor er im Jahr 2001 in den Dienst der Gemeinde Morsbach trat. Er begann zunächst als Schulhausmeister und Platzwart im Schul- und Sportzentrum und wechselte im Jahr 2005 ins Rathaus. Hier übernahm er neben der Hausmeistertätigkeit zentrale Aufgaben im Bereich des Verwaltungsservice.



Verabschiedung der ausscheidenden Mitarbeiter (v.l.n.r.): Ulrich Marciniak (Personalratsvorsitzender), Christoph Buchen, Heiner Wirths, Jürgen Schmitz und Bürgermeister Jörg Bukowski

Bürgermeister Jörg Bukowski bedankte sich abschließend bei allen ausscheidenden Mitarbeitern für die langjährige gedeihliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt im (Un-)Ruhestand wünschte er alles Gute, an erster Stelle Gesundheit.

Generationswechsel im Team der (Schul-)Hausmeister der Gemeinde Morsbach

Mit dem altersbedingten Ausscheiden von drei (Schul-)Hausmeistern zum Ende des Jahres 2017 wurde die Aufgabenverteilung im Team neu strukturiert. Die vergangenen Monate wurden genutzt, um zwei neue Mitarbeiter in die umfänglichen und vielfältigen Aufgaben eines Schulhausmeisters einzuweisen.

Inzwischen liegt die hausmeisterliche Verantwortung für das Schul- und Sportzentrum in den Händen von Zeidan Saado. Neuer Schulhausmeister in der Gemeinschaftsgrundschule Morsbach nebst den Außenstandorten ist Daniel Wank.



Die beiden neuen Schulhausmeister (v.o.n.u.): Zeidan Saado und Daniel Wank.



Der bisherige Schulhausmeister Winfried Groß hat die Hausmeistertätigkeit im Rathaus übernommen und ist daneben weiterhin für die Sport- und Turnhallen sowie den Rasensportplatz zuständig.

Die Hausmeistertätigkeit in den Asylbewerberunterkünften der Gemeinde obliegt nach wie vor dem Mitarbeiter Rekawt Ali.

Thomas Holzer: 25jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Morsbach

Am 1. Januar 2018 konnte Thomas Holzer auf insgesamt 25 Beschäftigungsjahre bei der Gemeinde Morsbach zurückblicken.

Der gebürtige Schleswig-Holsteiner arbeitete zunächst als Maurer und Pflasterer bei verschiedenen Bau- und Tiefbauunternehmen bevor er am 01. Januar 1993 in den Dienst der Gemeinde Morsbach trat. Seitdem ist er im Baubetriebshof hauptsächlich in der Straßenunterhaltung und daneben in der Landschaftspflege tätig. Im Winterdienst ist Thomas Holzer regelmäßig in verantwortlicher Funktion als Fahrzeugführer eingesetzt. Im Jahr 2005 wurde ihm die stellvertretende Bauhofleitung übertragen. Seitdem übernimmt er neben der Abwesenheitsvertretung des Bauhofleiters auch organisatorische und administrative Aufgaben.



Gratulation zum Dienstjubiläum (v.l.n.r.): Ulrich Marciniak (Personalratsvorsitzender), Guido Kötter (stv. Fachbereichsleiter), Thomas Holzer, Bürgermeister Jörg Bukowski

Seit vielen Jahren engagiert sich Thomas Holzer im Personalrat der Gemeinde Morsbach für die Interessen der Belegschaft, wobei ihm die Belange der handwerklichen Mitarbeiter ein besonderes Anliegen sind.

Veranstaltungskalender 2018



Januar 2018

Samstag, 20.01.2018, 19.00 Uhr

Bunter Abend der "Eintracht" in der Kulturstätte Morsbach
Veranst.: MGW "Eintracht" Morsbach e.V., Tel. 02294/900394

Sonntag, 21.01.2018, 09.30 Uhr/10.30 Uhr

Frühstück im Ev. Gemeindehaus in Holpe
Familiengottesdienst in der Ev. Kirche Holpe
Veranst.: Ev. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Mittwoch, 24.01.2018, 14.30 Uhr

2. Damensitzung im Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

Samstag, 27.01.2018 u. Sonntag, 28.01.2018, 9.00-18.00 Uhr

Hallenmasters, "Jugendfußball Bambini-D Jugend"
Heidberghalle Waldbühl
Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Sonntag, 28.01.2018, 13.30 Uhr

Karnevalssitzung des Wohnverbundes St. Gertrud im Gertrudisheim
Veranst.: Wohnverband St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

Montag, 29.01.2018

Beginn Frühjahrs-Semester der VHS Oberbergischer Kreis
in verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde Morsbach
Veranst.: VHS Oberbergischer Kreis, Abt. Morsbach, Tel. 02294/991001

Dienstag, 30.01.2018, 15.11 Uhr

Seniorenkarneval im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Seniorenkreis der Kath. Kirchengemeinde St. Gertrud, Tel. 02294/238

Februar 2018

Samstag, 03.02.2018, 19.19 Uhr

Pfarrkarneval im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Pfarrgemeinde St. Gertrud, Tel. 02294/238

Donnerstag, 08.02.2018 u. Freitag 09.02.2018, jeweils 14.49 Uhr

Damensitzung an und nach Weiberfastnacht im Bürgerhaus Ellingen
Veranst.: Damenelferrat Wendershagen, Tel. 02294/1696

Donnerstag, 08.02.2018, 19.11 Uhr

Tanz an Weiberfastnacht im Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

Freitag, 09.02.2018, 15.11 Uhr

Kinderkarneval im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Kolpingjugend Morsbach, Tel. 02294/238

Samstag, 10.02.2018, 17.41 Uhr

Große Abendsitzung im Festzelt „In den Wisserauen“, Einlass ab 17.00 Uhr
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

Sonntag, 11.02.2018, 10.00 Uhr

Karnevalsmesse in der Pfarrkirche St. Gertrud Morsbach
Veranst.: Pfarrgemeinde St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Sonntag, 11.02.2018, 11.11 Uhr

Rathausstürmung, Milly-la-Forêt Platz in Morsbach
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

Montag, 12.02.2018, 13.11 Uhr

Traditioneller Rosenmontagszug, anschl. Rosenmontagsball im Festzelt
Veranst.: Karnevalsgesellschaft Morsbach e.V., Tel. 02294/7122

Montag, 12.02.2018, 15.11 Uhr

Fröhliches Treiben nach dem Rosenmontagszug im Gertrudisheim
Veranst.: Familienausschuss des Seelsorgebereiches KGV, Tel. 02294/238

Repair-Café Morsbach

Wegwerfen - nein, danke. Besuchen Sie das Repair-Café Morsbach am **03.02.2018** von



10.00 bis 13.00 Uhr in den Räumen der Tagespflege Reinery, Am Prinzen Heinrich 5. Sie benötigen Hilfe bei PC-Problemen oder haben Fragen zum Smartphone? Dann kommen Sie ins Repair-Café. Dort erhalten Sie Unterstützung. Mitarbeit ist jederzeit gewünscht. Ehrenamtsinitiative Team Weitblick Morsbach, Treffpunkt Sonnenschein, Bürozeiten: montags 10.00-12.00 Uhr, donnerstags 15.30-17.30 Uhr, Tel. 02294/699 530, E-Mail: morsbach@weitblick-obk.de

„Treffpunkt Sonnenschein“

Programm Februar 2018



Jeder ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Kostenbeitrag = 3,00 €

01.02.2018: Wir spielen Bingo.

08.02.2018: Altweiberdonnerstag! Wir feiern Karneval mit Musik, Gesang und viel Lachen und erwarten unseren Prinzen Lars I. aus dem Hause Stark.

22.02.2018: Lustiger Spielenachmittag für Jedermann.

Treffpunkt Sonnenschein: Jeden Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr im Haus Reinery, Betreutes Wohnen, Am Prinzen Heinrich. Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach, Tel. 02294/ 699-530, E-Mail: morsbach@weitblick-obk.de

Blutspendetermine 2018

Im Jahr 2018 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden: **9. März, 16. März, 8. Juni, 22. Juni, 21. September, 28. September** und **28. Dezember**, jeweils von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Schulzentrum Morsbach, Hahner Str. 31.

Jahreshauptversammlung Cantabile Morsbach e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Frauenchor Cantabile Morsbach findet statt am Samstag, den **03. Februar 2018**, 17.00 Uhr in der Gaststätte Zur Seelhardt in Morsbach. Alle aktiven und fördernden Mitglieder werden hierzu eingeladen. Schriftliche Anträge zur Tagesordnung sind zu richten an die Vorsitzende Astrid Kästner-Becker.

Öffnungszeiten der Gemeinde während der Karnevalstage

An Weiberfastnacht (**08.02.2018**) sind die Dienststellen der Gemeindeverwaltung nur bis 10.00 Uhr erreichbar.

Am Rosenmontag (**12.02.2018**) bleibt das Rathaus ganztägig geschlossen.

Der Baubetriebshof ist an beiden Tagen bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die Gemeindebücherei bleibt vom **08. bis 12. Februar 2018** geschlossen.

Sitzungstermine

Folgende gemeindliche Gremien tagen öffentlich im Sitzungssaal des Rathauses Morsbach:

Montag, **29.01.2018**, 18:00 Uhr Schul- und Sozialausschuss

Montag, **05.02.2018**, 18:00 Uhr Ratssitzung.

Anzeigen im *Flurschütz*

Kostenlose Info bei Hr. Klinkenberg: Tel. 02265.998 778 2 • flurschuetz@c-noxx.com

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:



Parallelverfahren zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Morsbach sowie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Fachmarktzentrum Waldbröler Straße“

In der letzten Ausgabe des „Flurschütz“ am 23.12.2017 wurde die Einleitung des Verfahrens zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im oben angegebenen Verfahren öffentlich bekannt gemacht. Diese frühzeitige Beteiligung muss zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden, da sich weiterer Änderungsbedarf hinsichtlich der Planungen ergeben hat. Die Öffentlichkeit wird hierüber spätestens eine Woche vor Beginn der öffentlichen Auslegung erneut unterrichtet.

Morsbach, den 03.01.2018

- Bukowski -
Bürgermeister

Grundstücke in Morsbach-Alzen zu verkaufen

Die Gemeinde Morsbach bietet das Grundstück des ehemaligen Dorfgemeinschaftshauses in Alzen zum Verkauf an. Die Gesamtgröße beträgt 7.576 qm, hiervon sind ca. 2.220 qm Bauland (§ 34 BauGB – liegt im Innenbereich und ist bebaubar), bei der Restfläche handelt es sich um Weideland.

Das Grundstück soll unter Berücksichtigung evtl. noch entstehender Abrisskosten des ehem. Dorfgemeinschaftshauses veräußert werden.

Auch eine Teilung des voll erschlossenen Grundstücks ist denkbar. Bei Interesse richten Sie bitte Ihr Angebot an die Gemeinde Morsbach, z.Hd. Herrn Hombach, Tel. 02294 – 699268 oder E-Mail: uwe.hombach@gemeinde-morsbach.de.

Was Sie aus dem Rathaus wissen sollten...

Die Grundbesitzabgabenbescheide sowie die Gewerbesteuerbescheide 2018 wurden in der ersten Januar Woche zugestellt. Die Hebesätze bei den Grundsteuern A und B und bei der Gewerbesteuer haben sich erhöht. Die Gebührensätze bei den Abfallbeseitigungsgebühren wurden ebenfalls verändert. Auf eine Gebührenerhebung für den Winterdienst wird auch in 2018 verzichtet. Wie bereits in den Vorjahren 2009, 2016 und 2017 werden die Kosten aus dem Sonderposten „Straßenreinigung“ bestritten. Viele weitere Informationen finden Sie auf dem Info-Blatt zum Grundbesitzabgabenbescheid 2018 (hier:)

INFORMATIONEN ZUM ABGABENBESCHIED 2018

Hebesätze der Realsteuern

• Grundsteuer A

Der Hebesatz für die Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) erhöht sich durch Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2017 von 400 v. H. auf 430 v. H. Er bildet die Grundlage für die im beiliegenden Abgabenbescheid festgesetzte Grundsteuer. Der Grund der Erhöhung sind gestiegene Unterhaltungsaufwendungen für die Forstwirtschaftswege (in Form eines erhöhten Zuschusses an die zuständigen Forstbetriebsgemeinschaften).

• Grundsteuer B

Der Hebesatz für die Grundsteuer B (sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke) erhöht sich durch Beschluss des Gemeinderates vom 11.12.2017 von 515 v.H. auf 525 v.H.. Er bildet die Grundlage für die im beiliegenden Abgabenbescheid festgesetzte Grundsteuer.

Der Gemeindehaushalt weist ein erhebliches Defizit von ca. 1,2 Mio. EUR aus. Der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich wird nach wie vor nicht erreicht. Das bedeutet, dass die Gemeinde ihr Eigenkapital verbraucht und somit künftige Generationen belastet.

Ansprechpartner für Sie im Rathaus ist Herr Klaus Osinski, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 123.

Abfallentsorgung

Nach dem Ergebnis der jährlichen Kalkulation hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 11.12.2017 die Höhe der Abfallbeseitigungsgebühren für das Jahr 2018 beschlossen. Neu

sind dabei die kostenlose Entsorgung von sperrigen Grünabfällen, Sperrmüll und Haushaltskältegeräten / Elektro-Großgeräten / Metall. Dadurch erhöht sich allerdings die Gebühr für die graue Tonne (Restmüll).

Dargestellt sind in der Tabelle die derzeit geltenden Gebührensätze mit den Vergleichszahlen des Vorjahres:

	Gebühren 2017	Gebühren 2018
80 l grau	104,00 €	112,00 €
120 l grau	156,00 €	168,00 €
240 l grau	312,00 €	336,00 €
1.100 l grau	1.428,00 €	1.540,00 €
240 l grün	57,00 €	48,00 €
1.100 l grün	260,00 €	220,00 €
80 l braun	68,00 €	68,00 €
120 l braun	102,00 €	102,00 €
240 l braun	204,00 €	204,00 €
sperrige Grünabfälle	15,00 €	kostenlos
Sperrmüll	25,00 €	kostenlos
Haushaltskältegerät/ Elektro-Großgerät/ Metall	5,00 €	kostenlos
Servicegebühr Behälterwechsel	15,00 €	15,00 €
Zusatzabfuhr als Restmüll	neu ab 2017 15,00 €	15,00 €

Ansprechpartnerin für Sie im Rathaus ist vormittags Frau Christa Peitsch, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 122.

Hundesteuer

Die im Jahre 2013 neu zugeteilten Hundesteuermarken (blau) bleiben bis auf weiteres gültig.

Der Hund muss die Marke am Halsband deutlich sichtbar tragen. Dies dient nicht nur zu Kontrollzwecken, sondern erleichtert auch beim Auffinden eines herrenlosen Hundes die Zuordnung zum Eigentümer.

Die Hundesteuersätze bleiben unverändert.

Der jährliche Steuersatz ist abhängig von der Anzahl der gehaltenen Hunde und beträgt unverändert, wenn:

- nur ein Hund gehalten wird
80,00 Euro,
- zwei Hunde gehalten werden je Hund
100,00 Euro,
- drei oder mehr Hunde gehalten werden je Hund
125,00 Euro,
- ein gefährlicher Hund gehalten wird je Hund
635,00 Euro,
- zwei oder mehr gefährliche Hunde gehalten werden je Hund
1.220,00 Euro.

Die Anmeldung von Hunden ist beim Steueramt der Gemeinde vom Hundehalter sofort nach der Anschaffung vorzunehmen. Dies kann persönlich, telefonisch, per E-Mail oder online im Internet unter www.morsbach.de, Suchbegriff: „Hundeangelegenheiten“ erfolgen.

Für nicht oder nicht rechtzeitig angemeldete Hunde kann gegen den Hundehalter ein Bußgeld von bis zu 500 Euro festgesetzt werden.

Ansprechpartner für Sie im Rathaus ist Herr Klaus Osinski, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 123.

Zusätzlich zur steuerlichen Anmeldung muss bei einigen Hunderassen eine Registrierung gemäß Landeshundegesetz Nordrhein-Westfalen (LHG NW) beim Ordnungsamt erfolgen. Die Anmeldung kann ebenfalls, wie vor beschrieben, erfolgen.

Ansprechpartner für Sie im Rathaus ist Frau Karin Mauelshagen, Zimmer EG. 10, Tel.: 02294 / 699 321.

Straßenreinigung - Winterdienstgebühren-

Nach dem Ergebnis der jährlichen Neukalkulation hat der Rat der Gemeinde Morsbach in seiner Sitzung am 25.09.2017 »

beschlossen, durch eine Entnahme aus dem „Sonderposten Straßenreinigung / Winterdienst“ die voraussichtlich anfallenden Kosten für 2018 zu bestreiten. Es wird daher, wie zuletzt in den Jahren 2009, 2016 und 2017 auf eine Gebührenerhebung in diesem Jahr verzichtet.

Ansprechpartner für Sie:

- zur Höhe der Gebühren ist Herr Klaus Osinski, im Rathaus, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 123
- zum Umfang der Winterdienstpflicht ist Herr Stefan Hermann, im Rathaus, Zimmer EG. 10, Tel.: 02294 / 699 320
- zum organisatorischen Ablauf des Winterdienstes durch den Bauhof der Gemeinde oder beauftragte Fremdunternehmer ist Herr Matthias Scholl, im Bauhof, Wissener Straße 104-106, Morsbach, Volperhausen, Tel.: 02294 / 699 261.

Allgemeine Hinweise

Fortschreibung von Grundbesitzabgaben

• Grundsteuern

Bei der Fortschreibung von Grundsteuern nach Übertragung auf einen neuen Eigentümer ist das gemeindliche Steueramt an die Zurechnungsfortschreibung des Einheitswert- bzw. Grundsteuermessbescheides durch das Finanzamt Gummersbach gebunden. Eine steuerliche Umschreibung durch die Gemeinde kann erst nach Bekanntgabe der erfolgten Zurechnungsfortschreibung durch das Finanzamt vorgenommen werden.

Diese Zurechnungsfortschreibung erfolgt per Gesetz stets auf den 01.01. des auf den Eigentumswechsel folgenden Jahres.

Eine Ausnahme von dieser Regelung bildet die Vorlage einer formlosen, schriftliche Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer beim Steueramt, die von beiden Vertragsparteien unterzeichnet ist und aus der hervorgeht, ab welchem Zeitpunkt der neue Eigentümer die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Gemeinde übernimmt.

Sie finden auch hierfür einen entsprechenden Vordruck im Internet unter www.morsbach.de, Suchbegriff: „Eigentumswechsel“.

Ansprechpartner für Sie im Rathaus ist Herr Klaus Osinski, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 123.

Ansprechpartner für Sie beim Finanzamt Gummersbach ist der Veranlagungsbezirk I, Tel.: 02261 / 860.

• Abfallbeseitigungs- und Winterdienstgebühren

Auch bei den Gebühren besteht die Möglichkeit, nach Abschluss eines notariellen Kaufvertrages und vor der Umschreibung im Grundbuch eine Zuordnung auf den neuen Eigentümer vorzunehmen. Dazu ist ebenfalls die Vorlage einer entsprechenden schriftlichen Vereinbarung zwischen Käufer und Verkäufer beim Steueramt erforderlich, siehe wie vor.

Ansprechpartner für Sie im Rathaus ist Herr Klaus Osinski, Zimmer EG. 19, Tel.: 02294 / 699 123.

• SEPA-Mandat (= Einzugsermächtigung)

Wenn Sie noch kein SEPA-Mandat (= Einzugsermächtigung) erteilt haben, aber am Einzugsverfahren teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Gemeindekasse. Ein entsprechendes Formular finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de, Suchbegriff: „SEPA-Mandat“.

Ansprechpartnerinnen für Sie im Rathaus, Zimmer EG. 07,

- Frau Bärbel Hertrich, Tel.: 02294 / 699 137 sowie
- Frau Ingrid Zimmermann, Tel.: 02294 / 699 136.

Diese und viele andere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Die E-Mail Adresse der Gemeindeverwaltung lautet: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Wenn Sie uns ein Fax schicken wollen, erreichen Sie uns unter: 02294 / 699 187.

Nachruf

Am 02. Januar 2018 verstarb im Alter von 79 Jahren unser ehemaliger Mitarbeiter

Helmut Neuhoff

Der Verstorbene trat im März 1974 in den Dienst der Gemeinde Morsbach und wurde im Baubetriebshof eingesetzt. Dort war er vorwiegend im Gemeindewald als Forstarbeiter tätig, übernahm aber auch Arbeiten in der Grünflächenpflege, im Straßen- und Wegebau sowie im Winterdienst.

Nach fast 20jähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Morsbach trat er im Jahr 1993 in den verdienten Ruhestand.

In dieser Zeit hat er sich durch treue Pflichterfüllung und kameradschaftliches Verhalten die Anerkennung seiner Vorgesetzten sowie die Achtung seiner Kolleginnen und Kollegen erworben.

Wir werden Herrn Neuhoff ein ehrendes Andenken bewahren und sind in Gedanken bei seinen Angehörigen.

Bukowski
Bürgermeister

Marciniak
Personalratsvorsitzender



Der Flurschütz-Jahresrückblick 2017

Das vergangene Jahr war auch in der Gemeinde Morsbach wieder sehr ereignisreich. Über nachfolgende besondere Ereignisse hat der Flurschütz 2017 berichtet (Auswahl):

Klavier-Konzertreihe mit regem Zuspruch

Die Konzertreihe „Weltklassik am Klavier“ in der Kulturstätte hat auch 2017 wieder viele Liebhaber gefunden. Sie bereichert die Morsbacher Kulturszene seit 2016.

Die Pianistin Maya Ando gastierte im Januar in Morsbach. Weitere Interpreten folgten im Laufe des Jahres. Foto: C. Buchen



Trauer um Reinhold Ressori

Der langjährige Vorsitzende des MGV „Edelweiß“ Alzen, Reinhold Ressori, verstarb Anfang Januar im Alter von 78 Jahren. Er war ein Vereins-Urgestein und Ehrenvorsitzender des Chores.

Historischer Notarvertrag: Gemeinde kaufte Bahnhofsgelände

Die Gemeinde Morsbach ist zum 1. März Eigentümerin des Bahnhofsgeländes einschließlich des denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes geworden. Am 1. Februar ist der entsprechende Notarvertrag im Morsbacher Rathaus beurkundet worden. Nun kann die

Gemeinde das insgesamt 24.346 qm große Terrain im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes mit einer attraktiveren Optik und einer sinnvollen und zweckmäßigen Nutzung entwickeln.



Historisches Foto: Beurkundung des Kaufvertrages für das Bahngelände in Morsbach. Foto: C. Buchen

Benefizkonzerte zu Gunsten neuer Orgel

2017 haben wieder mehrere Benefizkonzerte für eine neue Orgel in der Basilika stattgefunden. Auch diese Konzerte bereichern das Kulturleben in Morsbach. Mit dem Verkauf der alten Orgelpfeifen möchte der Orgelbauausschuss das Spendenbarometer erhöhen.



Mittelalterliche Musik aus vier Jahrhunderten erschallte bei einem Benefizkonzert für die neue Orgel durch die Basilika St. Gertrud Morsbach. Foto: C. Buchen

Datenautobahn in Morsbach ist fertig

Bis Frühjahr 2017 sind rund 4.000 Haushalte und Firmen an das neue Highspeed-Netz angeschlossen worden. Das sind 80% der Haushalte der Gemeinde Morsbach. Der Ausbau wird fortgesetzt.



„Grünes Licht“ für die fertiggestellte Morsbacher Datenautobahn durch symbolische Betätigung des roten Knopfes. Foto: C. Buchen

Erste Verleihung der Ehrenamtskarte

Bei einer Feierstunde im April im Ratssaal verlieh Bürgermeister Jörg Bukowski zum ersten Mal die Ehrenamtskarte der Gemeinde Morsbach.

Deutsch-französisches Benefizkonzert

Im Mai fand ein außergewöhnliches deutsch-französisches Benefizkonzert in der Basilika Morsbach statt. Mitwirkende waren das „Ensemble Vocale“ aus dem französischen Partnerschaftskanton Milly-la-Forêt und der Kammerchor St. Gertrud Morsbach.

In der gleichen Woche wurde in der Rathausgalerie eine Bilder Ausstellung des französischen Künstlers Thierry Citron eröffnet. Die Partnerschaft lebt!

Neues Gemeindehaus in Holpe eingeweiht

„Alle unter einem Dach“ – unter diesem Motto fand im Juni die

Schlüsselübergabe für das neue Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde in Holpe statt.



Schlüsselübergabe vor dem neuen evangelischen Gemeindehaus in Holpe. Foto: V. Marzinski

Förderung zur Ansiedlung junger Familien

Im Juni überreichte Bürgermeister Jörg Bukowski den ersten Bescheid zur Förderung junger Familien und zur Vermeidung von Leerständen bei älteren Gebäuden an die Familie Lipp in Alzen. Weitere Haushaltsmittel stehen für diesen Zweck zur Verfügung.

MGV „Eintracht“ Morsbach holte vierten Meisterchor-Titel

Der MGV „Eintracht“ Morsbach hat im Juni zum vierten Mal den Titel Meisterchor des Chorverbandes NRW errungen.



Große Freude bei den Sängern des MGV „Eintracht“ Morsbach über den vierten Meisterchor-Titel. Foto: Privat

3. Ökumenisches Pfingstfest

Pfingstmontag feierten die Evangelischen Kirchengemeinden Morsbach-Holpe und Oberes Wiehltal mit der Pfarreiengemeinschaft Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte das 3. Ökumenische Pfingstfest in der Kulturstätte.



Der ökumenische Gottesdienst zu Pfingsten wurde gestaltet von Pastor Tobias Zöller, Gemeindefereferentin Karin Thomas und Pfarrer Thomas Marhöfer. Dabei wurde auch symbolisch eine Mauer abgebaut. Foto: C. Buchen

Mathias Schneider erneut Leiter der Feuerwehr

Im Rahmen der Ratssitzung vom 27.06.2017 wurde der Gemeindefeuerwehrinspektor Mathias Schneider erneut zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach ernannt.

25 Jahre Bürgerhaus Ellingen

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Bürgerhauses Ellingen richtete der Trägerverein ehemaliger Schulbezirk Ellingen e.V. Mitte Juli ein Festwochenende aus.

Silbermedaille für den Musikverein Lichtenberg

Bei der Weltmeisterschaft der Blasmusik im holländischen Heerlen errang der Musikverein Lichtenberg unter seinem Dirigenten Christian Böhmer und dem Vorsitzenden Oliver Schumacher am 22. Juli 2017 in seiner Disziplin die Silbermedaille.



Gruppenfoto des Musikvereins Lichtenberg vor dem Theater von Heerlen. Foto: C. Buchen

85 Jahre Erntedankfest Lichtenberg

Das Erntedankfest Lichtenberg ist eines der letzten großen, traditionellen Feste im Oberbergischen und konnte in diesem Jahr auf 85 Jahre stolze Geschichte zurückblicken.

40 Jahre Gemischter Chor Wallerhausen

Der Gemischte Chor Wallerhausen feierte Ende September unter seinem Dirigenten Hubertus Schönauer und dem Vorsitzenden Kurt Weismüller sein 40-jähriges Bestehen.

NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart weihte Europas modernste Lackieranlage in Morsbach ein

Mit einem Betriebsrundgang hat Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Wirtschaftsminister des Landes NRW, am 17. August in Morsbach eine neue Lackierstraße der Montaplast GmbH eingeweiht.



Bürgermeister Jörg Bukowski (r.) bat Minister Pinkwart (M.) sich ins „Goldene Buch“ der Gemeinde Morsbach einzutragen. Foto: C. Buchen

20 Jahre Theatergruppe Morsbach

2017 konnte die erfolgreiche Theatergruppe „Vürhang op“ des Heimatvereins Morsbach unter der Leitung von Marlies Roth ihren 20. Geburtstag feiern.

Berufsschulunterricht in Morsbach

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 findet auch in Morsbach berufsbildender Unterricht in den Räumlichkeiten der Gemeinschaftsschule Morsbach statt.

Fritz-Wingen-Platz für Holpe

Der namenlose gemeindeeigene Dorf- und Buswendeplatz vor der Grundschule in Holpe soll nach dem Kirchenmaler und Komponisten Fritz Wingen benannt werden. Einem entsprechenden Antrag des Heimatvereins Holpe hat der Gemeinderat zugestimmt.

FKK „Müeschbejer Jongen 2017“

Die Mitglieder der „Boygroup“ FKK sind in diesem Jahr vom Heimatverein Morsbach zu „Müeschbejer Jongen 2017“ gekürt worden. Die Gruppe glänzte beim „Müeschbejer Oowend“ mal wieder mit einem lustigen, musikalischen Auftritt.

Wohnverbund St. Gertrud weihte neues Haus ein

Der Wohnverbund St. Gertrud Morsbach, vormals Behindertenzentrum, hat im Oktober ein neues Haus für Behinderte an der Bahnhofstraße eingeweiht.



Das neue Haus des Wohnverbundes St. Gertrud Morsbach an der Bahnhofstraße. Foto: C. Buchen

50 Jahre ALHO

Anlässlich ihres 50-jährigen Firmenjubiläums fand am 15. Oktober ein Tag der offenen Tür bei der ALHO Systembau GmbH in Steeg statt. Rund 5.000 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich in den Produktionshallen über das Unternehmen zu informieren.

Kardinal Woelki bei Fatimafeier in Alzen

Der Kölner Erzbischof und Kardinal Rainer Maria Woelki hat am 13. Oktober in Alzen an der feierlichen Licherprozession aus Anlass des 100. Jahrestages der Marien-Erscheinung von Fatima teilgenommen und die anschließende Festmesse zelebriert.



Der Kölner Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki beim Fatimajubiläum in Alzen. Foto: C. Buchen

Montaplast-Neubau in Lichtenberg

Im Laufe des Jahres 2017 wurde im Gewerbepark „Lichtenberg Nordwest“ die neue Baustelle der Firma Montaplast eingerichtet. Dort entsteht derzeit eine neue Produktionsstätte. Auf einem Baufeld von ca. 120.000 Quadratmetern sollen bis Ende 2019 neun Hallen sowie ein Verwaltungsgebäude und die Lehrwerkstatt entstehen. Künftig werden dort bis zu 1.000 Mitarbeiter beschäftigt sein.



Ansicht (Grafik) des Baugeländes der Firma Montaplast in Lichtenberg nach Abschluss des ersten Bauabschnitts im Laufe des Jahres 2018. Foto: Grafik Montaplast

Silbermedaille und Sonderpreis für Holpe

Beim Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist im November Holpe mit dem 2. Platz und mit einem Sonderpreis in der Kategorie „Infrastruktur/Nahversorgung“ ausgezeichnet worden (für „den erfolgreichen Betrieb eines eigenorganisierten wöchentlichen Frischemarktes mit Dorftreffpunkt“).

Und viele weitere Ereignisse!!!

Verwaltung macht mit – Wir bleiben fit!

Gesundheit am Arbeitsplatz ist in Zeiten alternder Belegschaften ein wichtiges Thema für jeden Arbeitgeber. Die Gemeindeverwaltung Morsbach geht nun mit gutem Beispiel voran: In der Personalversammlung vom 19.12.2017 wurde das Konzept „Verwaltung macht mit – Wir bleiben fit!“ zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Morsbach und der angeschlossenen Dienststellen vorgestellt. In Anwesenheit der Mitarbeiter/-innen unterzeichneten Bürgermeister und Personalvertretung eine Betriebsvereinbarung zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement. „Wir möchten, dass unsere Mitarbeiter/-innen noch lange gesund und motiviert ihrer Arbeit nachgehen können. Daher unterstützen wir sie mit Gesundheitsangeboten, wie der Organisation von Rückenkursen, Bewegungsangeboten in der Mittagspause und mit Gesundheitsinformationen z.B. zur gesunden Ernährung.“

Unterstützung beim Aufbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements erhält die eigens gegründete Arbeitsgruppe der Gemeindeverwaltung durch Studenten der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung im Rahmen einer Projektarbeit.

Erste Sitzung des Jugendrates 2018

Da sich der Jugendrat der Gemeinde Morsbach jedes Jahr neu konstituiert, sind auch in diesem Jahr wieder interessierte junge Menschen gesucht, die mitarbeiten und mitgestalten möchten. Der Jugendrat bietet allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich für die Interessen der jüngeren Morsbacher einzusetzen und aktiv das Geschehen zu beeinflussen. Teilnehmen kann jeder im Alter von 12-20 Jahren, der im Gemeindegebiet wohnt oder eine Morsbacher Schule besucht.

Der Jugendrat verwaltet ein eigenes Budget und kann somit selbstständig Projekte oder Freizeitangebote organisieren. Außerdem besteht die Möglichkeit an Ausschusssitzungen teilzunehmen und dort eigene Interessenlagen darzulegen.

Alle, die Interesse an einer Mitarbeit im Jugendrat haben, sind eingeladen an der konstituierenden Sitzung des Jugendrates, am 29.01.2018 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses teilzunehmen. Wer zu diesem Termin nicht kann, aber trotzdem gerne mitarbeiten möchte, meldet sich bitte telefonisch unter 02294/699-200 bei Frau Hammer oder per Mail an susanne.hammer@gemeinde-morsbach.de.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Jugendrates unter www.jugendrat-morsbach.de zu finden.

Die närrischen Tage in der „Republik“ Morsbach

Mit einer großartigen Damensitzung hat die Karnevalsgesellschaft Morsbach (KG) den Sitzungskarneval am 10.01.2018 eröffnet. Hier haben sich zahlreiche Künstler aus dem Kölner Karneval ihr Stelldichein gegeben und die Damen zu einer super Stimmung animieren können. Eine weitere Damensitzung erwartet das närrische Volk am **24.01.2018**. Ebenfalls konnten zu diesem Event wieder namhafte Gruppen, wie Kasalla, Domstürmer, Paveier, Kölner, Klüngelköpp sowie Querbeat und die Büttreden Klaus & Willi sowie Wolfgang Trepper verpflichtet werden. Hier wird den Gästen ebenfalls ein Hochgenuss des Rheinischen Karnevals geboten.

Weiterhin konnte die KG für die Tanzveranstaltung an Weiberfastnacht die bekannte Gruppe Cat Balou verpflichten. Gemeinsam mit den DJs Torero und Rottmann wird pures Party-Feeling ge-



boten. Eintrittskarten können im Vorverkauf bei Lotto Toto Hess oder per Mail unter vorstand@kg-morsbach.de zu einem Preis von 6,00 Euro oder aber an der Abendkasse zu einem Preis von 8,00 Euro erworben werden.

Ein weiteres Highlight in dieser Session ist dann die Große Abendsitzung am Samstag, den **10.02.2018**. Hierzu begrüßt Sitzungspräsident Dominik Mauelshagen die Eintracht-Jugend, Funky Marys, Lieselotte Lotterlappen, Kölsch Fraktion, Paroli, Wolfgang Trepper, Bruce Kapusta, die Wolpertinger und natürlich unsere Tollität Prinz Lars I. aus dem Hause Stark mit seinen Garden. Zu dieser Veranstaltung können noch Eintrittskarten bei Lotto-Toto Hess erworben werden.

Am Sonntag, den **11.02.2018** findet um 10.00 Uhr die traditionelle Karnevalsmesse in der Basilika statt. Im Anschluss an die Messe erfolgt dann die Rathausstürmung durch Prinz Lars mit seinem Gefolge.

An Rosenmontag um 13.11 Uhr startet der Große Rosenmontagszug. Hierzu haben sich bereits viele heimische Gruppen angesagt, die ihre Motivwagen präsentieren oder als Fußgruppe teilnehmen werden. Nach dem Umzug findet dann im Festzelt, unterstützt von den DJs Wätschi und Jens Hennemann, die große Tanzveranstaltung statt. Weitere Hinweise zum Rosenmontagszug hinsichtlich der verkehrsleitenden Maßnahmen werden in der Presse sowie im Flurschütz veröffentlicht. www.kg-morsbach.de

Karneval auf dem Morsbacher Kirchenhügel

Am Samstag, **03.02.2018** wird ab 19.19 Uhr im Gertrudisheim wieder echter Müeschbejer Karneval gefeiert. Unter dem Motto „Eemol hammer uusjesatt, jetzt wiert doppelt droppjemaacht!“ lädt die katholische Kirchengemeinde zum diesjährigen Pfarrkarneval ein. Es erwartet die Besucher wieder ein buntes Programm mit Büttreden, Tanzgruppen und Sketchen.

Mit dabei ist natürlich auch Prinz Lars I. aus dem Hause Stark mit seinen Garden und dem Gefolge. Es wirken außerdem mit: Die Kindergarde der KG Morsbach, die kleinen und großen Wolpertinger, die Theatergruppe des Heimatvereins, Christel Schneider, Anna-Lena Theisen, Brigitte Kötting, das Postoralteam, der Damenelferrat Wendershagen und die KG Denkingen mit der Burggarde und dem Prinzenpaar. Durch das Programm führt in bewährter Weise Moderator Werner Puhl. Der Eintritt kostet 10,00 Euro. Restkarten gibt es noch im Pfarrbüro.

Weitere Karnevalstermine im Gertrudisheim sind: Karneval des Wohnverbundes St. Gertrud (Sonntag, **28. Januar**, 13.30 Uhr), Seniorenkarneval (Dienstag, **30. Januar**, 15.11 Uhr), Karneval des Kindergartens „Regenbogen“ (Mittwoch, **07. Februar**), Kinderkarneval der Kolpingjugend (Freitag, **09. Februar**, 15.11 Uhr) und die Karnevalsparty nach dem Zug (Rosenmontag, **13. Februar**, 15.11 Uhr).

Seniorenkarneval 2018 im Pfarrheim Lichtenberg

Nachdem die Karnevalsfeier für die Generation 65+ im letzten Jahr ausfallen musste, wird es 2018 wieder den beliebten bunten Nachmittag im Pfarrheim Lichtenberg geben.

Herzlich eingeladen sind die Bewohner – natürlich aller Konfessionen – ab 65 Jahre des Schulbezirkes und der Kirchengemeinde Lichtenberg.

Termin: 27.01.2018, ab 15.11 Uhr, Einlass ab 14.30 Uhr

Neben Kaffee und Kuchen wird ein buntes Programm mit Live-Musik geboten. Der Eintritt beträgt 8,00 € p. P. und wird am Veranstaltungstag erhoben. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine telefonische Anmeldung unbedingt erforderlich. Diese nehmen Hetti Mauelshagen, Tel. 02294/6410, Gabi Gandenberger, Tel. 02294/7410 sowie das Pastoralbüro Morsbach, Tel. 02294/238 bis zum **20.01.2018** gerne entgegen. Der Ortsausschuss der Pfarrei St. Joseph Lichtenberg freut sich auf schöne Stunden.

Mathias Schneider als stellvertretender Kreisbrandmeister im Amt bestätigt

„Ich freue mich, dass die bewährte Zusammenarbeit mit Ihnen fortgesetzt wird“, sagte Landrat Jochen Hagt bei der Übergabe der Ernennungsurkunden an die beiden stellvertretenden Kreisbrandmeister Wilfried Fischer und Mathias Schneider. Jochen Hagt wünschte den engagierten Ehrenämtlern alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft. Dem schloss sich Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling gerne an und bedankte sich bei seinen beiden Stellvertretern einmal mehr für ihre bislang erfolgreich geleistete Unterstützung. Bei der Urkundenübergabe machte der Landrat deutlich, dass Wilfried Fischer und Mathias Schneider in den vergangenen sechs Jahren – gemeinsam mit dem Kreisbrandmeister – vorzügliche Arbeit für die ehrenamtlichen Feuerwehren im Oberbergischen Kreis geleistet haben. „Ihr Wirken in und für die ehrenamtlichen Feuerwehren ist gekennzeichnet von großem Engagement und Sachkenntnis. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, weil damit die Arbeit in und für die freiwilligen Feuerwehren im Oberbergischen Kreis kontinuierlich fortgesetzt werden kann“, betonte der Landrat. Der Kreistag hatte auf Vorschlag des Landrats und nach Anhörung der Leiter der Feuerwehren aus dem Kreis und dem Bezirksbrandmeister die beiden 57-jährigen Ehrenämter erneut bestellt. Wilfried Fischer aus Radevormwald führt diesen Freiwilligendienst bereits seit 12 Jahren aus und leitet zudem die Freiwillige Feuerwehr Radevormwald. Sein Kollege Mathias Schneider aus Morsbach ist seit sechs Jahren als stellvertretender Kreisbrandmeister tätig und Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach.



Wollen die erfolgreiche Zusammenarbeit fortsetzen (v.l.n.r.): Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling; Mathias Schneider, stellvertretender Kreisbrandmeister; Landrat Jochen Hagt; Wilfried Fischer, stellvertretender Kreisbrandmeister. (Foto: OBK)

Als Brandamtsrat ist Wilfried Fischer Ansprechpartner der Brandschutzdienststelle des Oberbergischen Kreises und zuständig für die Kommunen Engelskirchen, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Waldbröl und Wipperfurth. Sein Kollege Mathias Schneider ist

Wir suchen Dich



Heizung & Baddesign

Wasser • Wärme • Wellness
Jan Demmerling
02742/969143



Wir sind seit über 13 Jahren für unsere Kunden im Bereich Sanitär – Heizung erfolgreich unterwegs. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Kundendienstmonteur (m/W)

Ihre Aufgaben sind:

- Wartung, Reparaturen und Instandhaltungen von Heizungs- und Sanitäranlagen
- Inbetriebnahme von Heizungsanlagen
- Übergabe und Einweisung von Heizungsanlagen an die Kunden

Ihr Anforderungsprofil:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung im Heizungs- und Sanitärbereich oder Erfahrung
- Pkw- Führerschein Klasse B
- Engagement, Teamfähigkeit und Leidenschaft für den Beruf
- Selbstständiges Arbeiten

Unser Angebot:

- Wir bieten Ihnen eine vielfältige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem jungen Handwerksunternehmen
- Fort- und Weiterbildungen
- Übertarifliche Bezahlung und betriebliche Altersvorsorge

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, gerne auch per E-mail (jan.demmerling@heizung-baddesign.de)

Heizung & Baddesign Demmerling
Hauptstraße 138, 57587 Birken-Honigsessen

Tel: +492742/969143, Fax: +492742/969947, info@heizung-baddesign.de

hauptberuflich als Diplom-Ingenieur in einem Siegener IT-Unternehmen beschäftigt.

Tageseltern dringend gesucht

Besonders im Raum Engelskirchen, Lindlar, Bergneustadt und Reichshof werden weitere Tageseltern benötigt

Das Kreisjugendamt sucht in Kooperation mit dem Tagesmutternetz Oberberg e.V. interessierte Personen, die Freude daran haben, insbesondere Kinder unter drei Jahren in ihrer Entwicklung zu fördern und zu begleiten.

Die Kindertagespflege ist eine öffentlich geförderte und qualitativ hochwertige, familienfreundliche Kinderbetreuungsform. Sie ist durch ihre Vielfältigkeit geprägt, damit Eltern für sich und ihr Kind eine passgenaue Betreuung finden können.

Verstehen Sie Kinder und haben pädagogisches Geschick? Die Kleinen sind für Sie das Größte? „Dann machen Sie doch aus Ihrer Leidenschaft einen Beruf. Als Tagesmutter oder -vater üben Sie eine Tätigkeit aus, bei der Sie beruflich selbstständig sind und bei der trotzdem Zeit für die eigene Familie bleibt“, wenden sich das Kreisjugendamt und das Tagesmutternetz Oberberg an Interessierte.

Die Qualifizierungskurse beginnen in Kürze. Die Kosten werden derzeit seitens des Kreisjugendamtes übernommen. Außerdem kann ein Zuschuss zu den Ausstattungskosten beantragt werden.

Auskünfte zur Tätigkeit als selbständige Kindertagespflegeperson sowie weitere Informationen zu Voraussetzungen, Vermittlung und Vergütung erteilt:

Tagesmutternetz Oberberg e.V. Singerbrinkstr. 43
51643 Gummersbach
Telefon: 02261 886886
E-Mail: info@tagesmuetternetz.de

Der aktive Sänger Ottmar Mauelshagen ist gestorben

Morsbach. Der MGv „Concordia“ Morsbach trauert um seinen Sänger Ottmar Mauelshagen aus Alzen, der im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Ottmar Mauelshagen gehörte seit 1985 dem MGv „Concordia“ an und sang immer im ersten Bass. Zuvor war er schon seit 1955 aktiver Sänger des MGv „Edelweiß“ Alzen. Infolge seiner Erkrankung musste er seit einigen Jahren das aktive Singen im Chor aufgeben, blieb aber dem MGv „Concordia“ immer eng verbunden. Seine fröhliche Art sowie die spontane Unterhaltung in gemütlicher Runde mit dem Akkordeon, bleibt in bester Erinnerung. Während seiner aktiven Zeit im Chor gehörte er zu den pünktlichsten und engagiertesten Sängern der „Concordia“. Das durch seine Krankheit bedingte Ausscheiden aus der „Concordia“ wird sehr bedauert. Ihm wird ein ehrendes Andenken bewahrt.

Alleinstehendenkaffee war ein voller Erfolg

Jörg Bukowski, Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, und die „Weitblick-Lotsinnen“ luden am 14.12.2017 zum Abschluss vor Weihnachten zu einem „adventlichen Alleinstehenden-Kaffee“ in die Kulturstätte Morsbach ein. Trotz winterlicher Straßenverhältnisse kamen ca. 40 Morsbacher Bürgerinnen und Bürger, um teilzunehmen. Die Weitblick-Lotsinnen organisierten dafür die Little Harmonies, die mit einer kleinen Gruppe die Besucherinnen und Besucher mit Gesang und schönen Gedichten erfreuten. Die Teilnehmenden stimmten bekannte Adventslieder an, bevor die Flötengruppe der Musikschule mit jungen und älteren Musikanten weiter für weihnachtliche Stimmung sorgten. Ein ganz besonderer Genuss wurde durch die Solobeiträge am Klavier und der Flöte von jungen „Künstlerinnen“ erreicht. Bürgermeister Jörg Bukowski lobte die musikalischen Darbietungen und bedankte sich mit einer Aufmerksamkeit bei ihnen. Er überraschte außerdem alle Ehrenamtlichen vom Treffpunkt Sonnenschein mit einem Geschenk. Auch die Besucherinnen und Besucher gingen nicht leer aus; sie erhielten alle ein Präsent aus dem „Eine Welt Laden“. „Ein rundum schöner Nachmittag mit vielen tollen Überraschungen“, fanden die Weitblick-Lotsinnen aus Morsbach.



Während des Alleinstehendenkaffees fand ein reger Austausch unter den Besuchern statt. Foto: privat

VA: Ehrenamtsinitiative Weitblick Morsbach - Tel.: 02294- 699530
E-Mail: morsbach@weitblick-obk.de

Die TAFEL bedankt sich!

Es war schön und weihnachtlich und es gab viele dankbare und strahlende Gesichter am Tag der Weihnachtspaketausgabe der TAFEL im Gertrudisheim. Die TAFEL Oberberg Süd bedankt sich ganz herzlich bei allen Morsbacherinnen und Morsbachern für die Unterstützung. In 2017 wurden über 90 große und kleine Pakete abgegeben, so dass viele Menschen ein ganz klein wenig glückli-

Beraten - Planen - Ausführen vom Meisterbetrieb

KH auch **Notdienst**

Klaus Holländer & Sohn

51588 Nümbrecht, Scheffenkamp 19 Mobil: 0171-3 15 69 92
Telefon: (0 22 93) 26 17 Mobil: 0160-7 25 29 92

- Tief- und Straßenbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Beton- und Natursteinpflaster
- Kellerabdichtungen / Drainagen
- Kanalsanierungen / -anschlüsse
- Dichtheitsprüfungen
- Kanal- und Rohrreinigung
- Kamerauntersuchungen

MIETWAGEN

MICHAEL DEIPENBROCK

Tel. 0 22 94 / 99 12 17

freundlich • preiswert • zuverlässig

Warnsbachtal 6 • 51597 Morsbach

Unsere Leistungen:

- Bestrahlungsfahrten
- Dialysefahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Clubtouren
- Bahnhofstransfer
- Flughafentransfer
- Eil- und Kleintransporte
- Kurier- und Botenfahrten

cher unter dem Weihnachtsbaum waren. Über 100 ehrenamtliche Mitarbeiter sind Woche für Woche dabei, wenn Lebensmittel eingesammelt werden, die an den Ausgabestellen an die Menschen weiterverteilt werden. Ein großes Aufgabenpensum ist jedes Mal zu erledigen und umso dankbarer sind die Mitarbeiter, wenn dann auch mit Hilfe der Paketaktion zu Weihnachten das Engagement geschätzt wird.

Die TAFEL freut sich auch über Geldspenden unter folgender Bankverbindung, um damit andere Lücken zu füllen: DE 37 3506 0190 101 368 9012/ KD-bank Dortmund, Stichwort: TAFEL Oberberg Süd. Weiterhin sind neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit willkommen.

Informationen zur Erdgasumstellung in Morsbach

Das bisher im Netzgebiet der RNG (Rheinischen NETZGesellschaft mbH), so auch in der Gemeinde Morsbach, genutzte L-Gas mit niedrigem Brennwert wird von den niederländischen Vorlieferanten der RNG nun schrittweise vom Markt genommen und zwischen 2020 und 2029 (in der Gemeinde Morsbach voraussichtlich im Jahr 2022) nach und nach vollständig durch H-Gas mit höherem Brennwert ersetzt. Die RNG ist als zuständiger Verteilnetzbetreiber gesetzlich verpflichtet in den kommenden Jahren alle Endgeräte der Kunden im Netzgebiet auf die neue Erdgasbeschaffenheit umzustellen.

Die eigens zu diesem Zweck gegründete Projektgesellschaft „Erdgasumstellung“ der RNG informiert alle Kunden vorab per Brief über die anstehenden Maßnahmen und wird ab dem 2. Quartal 2018 eine Erfassung von Erdgasgeräten in Privathaushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen vornehmen lassen. Ab 2019 werden dann die erforderlichen Bauteile vor Ort kostenfrei ausgetauscht und die Einstellungen vorgenommen, damit die Erdgasgeräte mit der neuen Erdgasbeschaffenheit reibungslos funktionieren.

GANZ WICHTIG: Da Sie als Gas-Kunde nicht das Volumen des Erdgases, das Sie verbrauchen bezahlen, sondern die darin enthaltene Energiemenge, entstehen für Sie durch die Umstellung keine höheren Gaspreiskosten.

Neue Ausstellung in der Rathausgalerie

Frische Farben bringt Melanie Stracke aus Olpe mit ihren kleinen, leuchtenden Ölpastellbildern ins Rathaus Morsbach.



Ebenso ergänzen Acrylarbeiten ihre Inspirationen durch Naturansichten, die sie in kraftvolle, abstrahierte Formen spielerisch umsetzt. Ihr Ziel ist dabei ein harmonischer Einklang. Seit 2009 hat Melanie Stracke autodidaktisch mit der Malerei begonnen. Ihre Freude daran wird in ihrer ersten größeren Ausstellung deutlich erkennbar. Zu sehen ist sie vom **04.01. bis 28.02.2018**. Foto:Privat

Altersjubiläen im Monat Januar / Februar 2018

Wir gratulieren im Monat Januar zum Geburtstag:

Erika Schumacher, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 31. Januar

Wir gratulieren im Monat Februar zum Geburtstag:

Wilhelmine Harings, Birken, zum 92. Geburtstag am 02. Februar,

Margot Koch, Alzen, zum 90. Geburtstag am 03. Februar,

Hanna Feldmann, Lichtenberg, zum 92. Geburtstag am 5. Februar,

Ursula Leber, Morsbach, zum 91. Geburtstag am 06. Februar,

Hans Reuter, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 11. Februar

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 11.12.2017 den Haushalt für das Jahr 2018 beschlossen. In der Ratssitzung vom 24.10.2017 hatten Bürgermeister Jörg Bukowski und Kämmerer Klaus Neuhooff den Entwurf des Haushaltes eingebracht. Die Haushaltsrede des Bürgermeisters ist in der Flurschützausgabe vom 11.11.2017 abgedruckt worden.

In dieser Flurschützausgabe werden die Haushaltsreden der Fraktionen von CDU, SPD, BFM, Bündnis 90/Die Grünen und UBV/UWG in der Reihenfolge der Fraktionsstärken abgedruckt.

Die Haushaltsreden geben nur die subjektiven Meinungen der Fraktionen bzw. der Fraktionsvorsitzenden wieder.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2018

Morsbach. Zukunft im Blick.

So lautete einer unserer Vorschläge für einen Slogan für Morsbach, den wir der Verwaltung 2015 gerne als Motto zur Verfügung gestellt haben, aber auch als Leitlinie für uns selbst sehen.

Morsbach zuerst.

Gerne würden wir das wohlbekannte Zitat aus dem Repertoire des amerikanischen Präsidenten leicht abgewandelt auch für Morsbach anwenden, müssen uns aber der Realität und damit externen Einflussfaktoren stellen. Kommunen benötigen für ihr Handeln zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger und als Grundvoraussetzung ihrer kommunalen Selbstverwaltung eine angemessene Finanzausstattung, die von Steuern und Abgaben einerseits und ihren öffentlichen Aufgaben andererseits definiert wird, das ist in Grundgesetz und Landesverfassung geregelt. Das Ziel, den in der NRW-Gemeindeordnung festgelegten ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wurde Morsbach auch 2017 erheblich erschwert.



Informationen der SPD
zur Gemeindepolitik unter
www.spd-morsbach.de

Informationen von
Bündnis90/Die GRÜNEN
www.gruene-morsbach.de



Gold-Kontor
An- u. Verkauf von Gold,
Silber, Zahngold u. Schmuck
Sofort Bargeld
Mo., Mi. u. Fr. 10 - 17 Uhr
Morsbach Alzener Weg 1 (am Kreisverkehr)

Nachdem wir in den Jahren 2015-2017 für den Kommunalen Stärkungspakt der rot-grünen Landesregierung ca. 1.000.000,00 € an andere Gemeinden zahlen mussten, wurden diese Zahlungen von der neuen Landesregierung aus CDU/FDP nach ihrer Wahl im Mai 2017 und Klagen zahlreicher betroffener Gemeinden für 2018 umgehend abgeschafft. Die verkappte Steuererhöhung wurde nur nach aktuellen Gewerbesteuererinnahmen berechnet, Ausgaben oder Haushaltsdefizite aber nicht berücksichtigt und selbst Gemeinden im Haushaltssicherungskonzept mit dazu herangezogen. Daneben wurde die Integrationspauschale zur Eingliederung von Asylbewerbern und Flüchtlingen, die gemäß Bundestagsbeschluss im Oktober 2016 an die Länder zur Weiterleitung an die Kommunen für die Jahre 2016 bis 2018 gingen, in NRW von der Landesregierung im Landeshaushalt einbehalten. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern kamen diese Mittel aus der Erhöhung des Umsatzsteuer-Länderanteils zu Lasten des Bundes in NRW-Kommunen erst gar nicht an, auch für 2018 sind diese Gelder im Landeshaushalt bereits verplant und eine zweckgebundene Verwendung nicht mehr möglich.

Für Morsbach ist die Neufassung des Landesentwicklungsplans (LEP NRW) vom 08.02.2017, der die Interessen der verschiedenen Nutzergruppen regelt, besonders wichtig. Er regelt überregional und bereichs-übergreifend die miteinander konkurrierende Schaffung von Flächen für Wohnraum, Industrie, Verkehrs- und Energieinfrastruktur, aber auch für Land- und Forstwirtschaft und Erholung. Da er die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Vorgaben für die weiteren Planungsebenen wie Regional- und Bauleitpläne festlegt, ist er für Morsbach als Industriestandort von großer Bedeutung. Die gegenüber dem Ursprungsentwurf von 2013 deutlich wirtschaftsfreundlichere Planung räumt uns größeren Spielraum ein, nachdem er von Wirtschaft und Politik teilweise stark kritisiert wurde. Die alte Version enthielt die klare Benachteiligung des ländlichen Raums durch Einschränkung bei der Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen. In der Überarbeitung des Regionalplans müssen die für Gewerbeflächen in Morsbach veranschlagten 16 ha festgeschrieben sein. Die Bevorzugung der Metropolregionen durch höhere Eingruppierung der Einwohner bei Landeszuweisungen muss ebenfalls überarbeitet werden. Dadurch ergibt sich für sie ein deutlicher Standortvorteil.

Unser Blick auf den Haushaltsentwurf 2018 und die Beschlussvorlagen zu den Realsteuern

Für 2018 wird ein Jahresfehlbetrag von 1.653.954,00 € erwartet, auch

die Haushaltsentwicklung für 2017 gestaltet sich trotz der im März 2017 erlassenen Haushaltssperre als noch weniger erfreulich.

Gewerbesteuer

Trotz hervorragender Randbedingungen und der positiven wirtschaftlichen Entwicklungen sind die Gewerbesteuereinnahmen in Morsbach so massiv weggebrochen, dass Ende 2017 ein Haushaltsdefizit von 8.500.000,00 € erwartet wird. Daher werden wir dem Beschlussvorschlag zur Erhöhung des Gewerbesteuersatzes von 450% auf 470% zustimmen, zumal er sich seit 2004 nicht verändert hat.

Grundsteuer A

Die vorgeschlagene Erhöhung auf 430% werden wir aufgrund der Deckung der Kosten für die Pflege und Instandhaltung der Forstbetriebswege mittragen.

Grundsteuer B

Dem Verwaltungsvorschlag zur Erhöhung der Grundsteuer B von bisher 515% auf 525% werden wir nicht folgen, da die alle Morsbacher Bewohnerinnen und Bewohner betreffende Steuer 2015 bereits um 65% auf 495% und 2017 auf 515% angehoben wurde.

Stellenplan

Die CDU-Fraktion wird den Stellenplan 2018 ablehnen, da für Mitte Januar 2018 die Ergebnisse der aufwendigen Organisationsuntersuchung durch ein Beratungsunternehmen erwartet werden und diese wegen ihrer Haushaltswirksamkeit in den Stellenplan mit einfließen sollten.

Unser Blick in die Zukunft

Mit Freude registrieren wir die Rückzahlungen des Landschaftsverbandes Rheinland an die oberbergischen Kommunen nach Beschluss vom 30.06.2017, die aus den nicht mehr benötigten Rückstellungen des Bereichs „Integrationshelfer“ stammen und zu 100% weitergeleitet werden. Für Morsbach bedeutet das allein eine Summe von 321.000,00 €. Nach einer weiteren Senkung der Landschaftsumlage am 08.12.2017 schlägt die Kreisverwaltung vor, weitere Rückerstattungen an die Kommunen im Kreisgebiet anzuweisen. Über deren Weitergabe entscheidet der Kreistag am 14.12.2017 - hoffentlich im Sinne der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Insgesamt werden an die OBK-Kommunen ca. 17.900.000,00 € für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 weitergeleitet. Der Kreis zeigt mit diesem Vorgehen, dass es auch anders geht und Rückzahlungen erfolgen. Das für Morsbach befürchtete Abrutschen in die Haushaltssicherung kann so wahrscheinlich vermieden werden. Im Kreishaushalt selbst werden durch die Umlageverbesserungen nur bereits erkennbare Risiken und Haushaltsverschlechterungen 2018 ausgeglichen.

Weiterhin sieht die Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen eine Entlastung der Kommunen durch die Länder vor, bereits ab 2018 werden vom Bund dafür 7.000.000.000,00 Euro bereitgestellt. Außerdem soll es ab Mitte 2018 bei der Flüchtlingssituation unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung eine Anschlussregelung durch den Bund geben.

Unser Blick auf aktuelle Planungen

Das auf einen CDU-Antrag zurückgehende Förderprogramm „Integriertes Handlungskonzept“ für den Hauptort Morsbach realisiert 2018 die ersten baulichen Maßnahmen, am 26.09.2017 wurde der Förderbescheid für den Projektförderantrag durch die Bezirksregierung Köln erteilt. Die Veranschlagungen für die zu 50% förderfähigen Projektkosten belaufen sich auf ca. 20.000.000,00 € bei einer Maßnahmendauer von 5 Jahren, wovon für 2018 eine Summe in Höhe von 2.040.000,00 € im Haushalt angesetzt ist. Der Start erfolgt 2018 mit dem Schwerpunkt Ortszentrum und ehemaliger Kurpark, die beiden Quartiere Schulkomplex Hahner

Bestattungen

Morsbach
Lichtenberg
Brüchermühle
Odenspiel

Denklingen
Friesenhagen
Reichshof-
Wildbergerhütte

Puhl

Ihr Meisterbetrieb



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Tel. 02294 1398
oder 02297 9028951
www.im-trauerfall.de
info@im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach

Siegener Str. 34
51580 Reichshof/Wildbergerhütte

Straße und Bahnhofsgelände werden in den nächsten Jahren folgen. Den Erwerb des Bahnhofsgeländes am 01.03.2017, den die CDU-Fraktion schon seit Jahren fordert, begrüßen wir ausdrücklich, weil wir hier die Chance sehen, ein zukunftsweisendes, optisch und baulich ansprechendes Konzept zur Attraktivitätssteigerung des Ortes zu etablieren. Geplant ist die Umgestaltung des Bahnhofsgeländes unter dem Titel „Treffpunkt Bahnhof - Morsbacher Integrations- und Begegnungshaus“, wo gemeinnützige Einrichtungen und eine Hausmeisterwohnung Platz finden sollen. Für das ehemalige Empfangsgebäude werden Gelder aus einem Sonderförderprogramm des Landes akquiriert. Die Güterhalle soll als Ausstellungsfläche dienen, während die Gleisanlagen erhalten und auf das Mindestmaß einer touristischen Bahnnutzung reduziert werden. Eine für das IHK-Projekt eingesetzte Baukommission begleitet und überwacht die Maßnahmen am Schulzentrum, was der Lenkungskreis für die anderen Standorte übernimmt. Der Löwenanteil des Förderprogramms fließt in das Schulzentrum zur Optimierung der Bereiche energetische Sanierung, Brandschutz und Barrierefreiheit. Für 2018 ist die energetische Sanierung der Turnhalle B angedacht.

Am Beispiel des IHK-Programms zeigt sich die Notwendigkeit, Fördermittel frühestmöglich zu identifizieren, zu prüfen und zu beantragen, um eine Teilnahme mit der höchstmöglichen Fördersumme zu realisieren. »

**KRANKEN-
PFLEGEPRAXIS**
kompetent sozial zuverlässig
Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstraße 8 - 51597 Morsbach-Lichtenberg



Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Familienpflege
Warmer Mittagstisch
Pflegekurse, Beratung und Schulung
Tel. 02294/1719 Fax 7805

Für das strategische IHK-Konzept betrug die frühere Förderquote 70% statt der aktuellen 50%.

Damit neben dem Hauptort auch die Außenorte weiterentwickelt werden, unterstützen wir die Zuwendungen an die Dorfgemeinschaften für die Sicherheit und Instandhaltung von 500,00 € je Spielplatz und 10.000,00 € für die Erweiterung und Erneuerung von Spielgeräten jährlich.

Die rege Bauinvestitionstätigkeit von drei Unternehmen vor Ort begrüßen wir als Bekenntnis zum Standort, einhergehend mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen und Gewerbesteuererträgen.

Das ehemalige Brocke-Firmengelände wurde inzwischen an Pohl Kunststofftechnik & Werkzeugbau GmbH & Co. KG aus Engelskirchen veräußert.

Unser Blick auf 2018

Planungen Außenorte

Als flankierendes Bauprojekt zu den Produktionserweiterungen der Unternehmen in Lichtenberg wird im Februar 2018 über das weitere Vorgehen für das Neubaugebiets „Nürsche“ in unmittelbarer Nähe der dort neu entstehenden Arbeitsplätze entschieden. Parallel zum wachsenden Arbeitsplatzangebot und der Vermarktung der noch letzten freien Bauplätze in Morsbach müssen weitere Wohnbauflächen für junge Familien im Zentralort, Holpe sowie den übrigen Außenbereich entwickelt und bereitgestellt werden. Beim Erwerb eines älteren Bestandgebäudes werden jungen Familien bei Erfüllung bestimmter Bedingungen Finanzhilfen gewährt. Für Lichtenberg ist außerdem die Errichtung eines medizinischen Versorgungszentrums in Planung. Die Grundschulen der Außenorte werden baulich und energetisch ertüchtigt, in Lichtenberg wird dies auf CDU-Antrag um- und 2018 mit Mitteln des Landesförderprogramms „Gute Schule“ fortgesetzt, für Holpe werden 2018 Rückstellungen für die nach erfolgter Prüfung erforderlichen Maßnahmen gebildet.

Organisationsuntersuchung Gemeindeverwaltung

Für Januar 2018 werden die Ergebnisse der seit September 2017 laufenden Erhebung durch eine auf Kommunen spezialisierte Beratungsfirma vorgestellt. Wir erwarten konkrete Handlungsempfehlungen zur Optimierung der Ablauf- und Aufbauorganisation im Rathaus und Vorschläge zu entsprechendem Einsparpotenzial. Ziel ist eine serviceorientierte, bürgerfreundliche und zeitgemäße Ausrichtung, die auch Online-Lösungen für die Abwicklung von Behördenangelegenheiten vorsieht. Um die Resultate der von der Verwaltung gewünschten Prüfung in den Stellenplan mit einfließen zu lassen, wollten wir die Verabschiedung des Haushalts 2018 auf 2018 verschieben, was mehrheitlich abgelehnt wurde. Die Einstellung von 2 Auszubildenden 2018 hat die CDU-Fraktion bereits am 15.11.2016 beantragt.

Straßenzustandskataster

Der schlechte Zustand vieler Gemeindestraßen und die beitragspflichtige Erneuerung nach Kommunalabgabengesetz (KAG) von Anliegerstraßen ist schon lange ein Thema. Während Unterhaltung und Instandsetzung der Gemeindestraßen eine ureigene Aufgabe der Kommune ist, sind Neubau, Erweiterung und Erneuerung beitragspflichtige Maßnahmen. Die CDU-Fraktion beantragt die Ausarbeitung und Pflege eines Straßenzustandskatasters für das gemeindeeigene Straßennetz von 150 km. Die im Haushalt eingestellten Kosten sind für 2019 mit einer Summe von 100.000,00 € veranschlagt. Die Erfassung und Bewertung unseres Straßennetzes ist eine nachweisbare, fundierte Entscheidungsgrundlage für die Planung von Unterhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen an unseren Straßen. Zeitplanung und Reihenfolge der Unterhaltungsmaßnahmen werden für die Bürgerinnen und Bürger transparent dargestellt, der Mitteleinsatz kann gemäß dem daraus resultierenden Unterhaltungsprogramm organisiert werden. Die Nutzungszeiten bis zur erforderlichen Erneuerung der einzelnen Straße werden nachhaltig verlängert, beitragspflichtige, kostenintensive Ersatz- bzw. Neubaumaßnahmen zu Lasten der einzelnen Anlieger werden hinausgezögert und mittelfristig der Finanzeinsatz für unser Straßennetz optimiert. Erneuerungsmaßnahmen werden von den einzelnen Straßenanliegern über Beiträge finanziert und können Investiv im Haushaltsplan auf der Vermögenseite gebucht werden, was den einzelnen beitragspflichtigen Anlieger zum Wohle des Gesamthaushaltes belastet!

Unser Ziel ist der Aufbau einer zukunftsweisenden, nachhaltigen und gerechten Straßenunterhaltung. Andere Fraktionen betrachten Er-

neuerungsmaßnahmen zu Lasten weniger Anlieger als Stärkung des Haushalts. Nach der Ermittlung des Mitteleinsatzes für ein Straßenunterhaltungsprogramm im Jahr 2020 muss dann über eine gerechte, allgemeinfinanzierte Finanzierung beraten werden. Mittelfristig wird sich der Gesamtaufwand zur Erhaltung unserer Straßeninfrastruktur reduzieren, wovon alle profitieren. Der Haushaltsansatz 2018 für Gemeindestraßen beträgt 1.080.000,00 €.

Schulstandort Morsbach

Die für das Schulzentrum geplanten räumlichen Veränderungen des Integrierten Handlungskonzepts werden erst nach Vorstellung des gemeinsam mit Waldbröl erarbeiteten Schulentwicklungsplans für die Primar- und die Sekundarstufe ab Januar 2018 geplant. Das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule als einziger weiterführender Morsbacher Schule ist zur Stärkung unseres Schulstandortes enorm wichtig.

Im Schulzentrum werden die Turnhallen auf ihre Auslastung bei der Nutzung überprüft, bei der Turnhalle C haben wir die Verwaltung mit einer Bedarfsanfrage bzgl. der Zuschauertribüne beauftragt. Außerdem fordern wir die Errichtung eines barrierefreien Zugangs zum Hallenbad mit Unterstützung von Fachleuten der Behindertenverbände. Seit Beginn des neuen Schuljahres wird in Morsbach als Niederlassung des Berufskollegs Oberberg berufsbildender Unterricht angeboten. Um aus diesem Pilotprojekt eine dauerhafte Einrichtung im Süden des OBK zu etablieren, hat die CDU-Fraktion die Verwaltung beauftragt, aktiv auf ortsansässige Firmen zuzugehen und das Interesse zur Ausweitung auf weitere Ausbildungsgänge zu ermitteln und die Bekanntheit dieser Bildungseinrichtung zu steigern, was für unseren Industriestandort nur vorteilhaft ist. Die Erhöhung der Elternbeiträge in der OGS, für die je eine Gruppe an den Standorten Morsbach und Holpe neu eingerichtet wurde, lehnen wir für 2018/2019 ab.

Gewährleistung der Sicherheit

Neben dem von uns beantragten Einsatz eines Sicherheitsdienstes wird ab Januar 2018 die Ordnungspartnerschaft durch den Kreis in den oberbergischen Kommunen eingeführt, um die 2017 durch Vandalismus und Einbrüche verursachten Schäden 2018 zu minimieren. Dafür haben wir eine Überprüfung des Beleuchtungskonzepts im Schulzentrum mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsgerechten Ausleuchtung sowie einer Videoüberwachung mit entsprechender Kostenermittlung beantragt.

Fortsetzung der Digitalisierung

Nach dem 2017 beendeten Projekt von NetCologne in Kooperation mit AggerEnergie zur Anbindung der ausgewiesenen Gemeindegebiete mit Breitband-Anschluss werden wir weiterhin die schnellstmögliche Versorgung der bisher nicht angeschlossenen Orte und die Akquise passender Fördermittel durch die Verwaltung verfolgen.

REGIONALE 2022/2025

Bei der regionalen Strukturfördermaßnahme des Landes NRW hat das Bergische Rheinland, ein Zusammenschluss der Kreise Rhein-Berg, Rhein-Sieg und Oberberg, den Zuschlag für 2025 bekommen. Hier sehen wir für Morsbach eine große Chance, mit innovativen Ideen unsere Attraktivität und Bekanntheit zu steigern. Frühere REGIONALE-Projekte in der näheren Umgebung sind Schloss Homburg, metabolon: sowie die Kulturlandschaft Homburger Ländchen. Zu dieser Förderung haben bereits konstruktive Workshops und Veranstaltungen stattgefunden.

Unterstützung des Ehrenamts

Bereits für 2017 beantragte die CDU-Fraktion, die Jugendarbeit in den Vereinen mit einer Erhöhung von Mitteln um 5.000,00 € auf 15.000,00 € im Jahr zu unterstützen. Dieser Antrag wurde für 2018 erneut mit einem Haushaltsansatz von 15.000,00 € gestellt, wobei die Mittel nach Möglichkeit aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln verwendet und dieser Betrag nur ggf. mit Haushaltsmitteln aufgestockt werden sollen. Die Sanierung des Feuerwehrhauses in Morsbach wird von uns befürwortet und mit Vorschlägen zur Überprüfung von Alternativen zu den vorgesehenen Maßnahmen ergänzt. Den Vorschlag zur Erhöhung der Benutzer- und Entgeltpauschale für die Kulturstätte (MAK) haben wir für die einheimischen Vereine abgelehnt.

Eingliederung der Geflüchteten

Die aus ihren Heimatländern geflüchteten Menschen werden neben der Betreuung durch die Verwaltung von der Bürgerhilfe Morsbach hervorragend in ihr neues Leben begleitet und bei den unterschiedlichsten

Themen unterstützt. Für ihren Einsatz gebührt diesen und allen anderen ehrenamtlich Tätigen Wertschätzung und Dank – das Ehrenamt hält als sozialer Kitt eine Gesellschaft zusammen.

Entwicklung der Gebühren 2018

Bei der Abfallentsorgung werden die Sonderleistungen Sperrmüll, Elektrogeräte und sperrige Grünabfälle kostenlos angeboten. Die Kosten und Einnahmen für die Abholung werden auf die Kostenträger Rest-, Papier- und Biomüll verteilt, was in der Gesamtbetrachtung keine Änderung ausmacht. Auch 2018 wird es keine Erhöhung bei den Gebühren für den Winterdienst geben, während die Wasser- und Abwassergebühren erneut gesenkt werden.

Danke sagt die CDU-Fraktion der Verwaltung und speziell der Kämmererei für die Erstellung des umfangreichen Haushaltsplanentwurfs 2018, unserem Kämmerer Klaus Neuhoß danken wir für seine Teilnahme an unseren Haushaltsberatungen ganz besonders.

Unser Zitat für 2018

Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden. *Hermann Hesse, deutscher Dichter und Schriftsteller (1877 - 1962)*

Für Ihr Interesse herzlichen Dank!

Für die CDU-Fraktion im Gemeinderat Morsbach, 11.12.2017

Heike Lehmann

Stellungnahme der SPD Fraktion zum Haushalt 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, verehrte Kolleginnen und Kollegen, die Verwaltung hat uns einen Haushalt und eine Finanzplanung vorgelegt, die formal betrachtet - wenn auch nur knapp - ein Haushaltssicherungskonzept vermeiden.

Das ist gut so, und dafür schon mal vorab vielen Dank an den Bürgermeister und den Kämmerer sowie allen, die dazu beigetragen haben.

Zur Erinnerung: Was hätte ein Haushaltssicherungskonzept bedeutet? Es hätte bedeutet, dass wir, die Gemeinde Morsbach, bereits heute Maßnahmen festlegen müssten, die wieder zu einem Haushaltsausgleich führen, d.h. wir hätten uns selbst auf Jahre im Voraus Fuß- und Handfesseln anlegen müssen, deren fester Sitz von den Aufsichtsbehörden jährlich kontrolliert werden würde. Jedweder Gestaltungsspielraum und -wille wäre dahin. Freie Investitionen hätten nur in Höhe der Schuldentilgungen erfolgen können, was bei dem - Gott sei Dank - niedrigen Schuldenstand der Gemeinde ein äußerst beschränkter Spielraum gewesen wäre.

Natürlich hat die Vermeidung dieses engen Korsetts eines Haushaltssicherungskonzeptes seinen Preis, nämlich und leider - wenn auch maßvolle - Steuererhöhungen (nicht nur bei der Grundsteuer B sondern auch bei der Gewerbesteuer), die insbesondere von unseren politischen Gegnern aufs Heftigste kritisiert und bekämpft werden. Eine eigene Antwort auf die finanzielle Engpasssituation der Gemeinde fehlt von dort allerdings und ein Haushaltssicherungskonzept wäre unvermeidlich gewesen.

Fehlt es dort möglicherweise an der erforderlichen Weitsicht. Uns, die wir die Steuererhöhungen mittragen, als einfalllose Steuererhöhungspartei zu diffamieren, ist jedenfalls wenig hilfreich.

Wenn dann CDU und BfM die Grundsteuer A sogar noch erhöhen, um den Forstbetriebsgemeinschaften mehr Geld zur Unterhaltung der Waldwirtschaftswege zu geben, können wir diese Logik gar nicht mehr verstehen. Auch die kostenträchtige Entscheidung mit einem mindestens sechsstelligen Betrag ein Straßenzustandskataster erstellen zu lassen, ohne eine Finanzierung dafür bereit zu stellen, ist angesichts der schwierigen Finanzlage der Gemeinde nicht nachvollziehbar. Wo ist der Nutzen? Folgekosten der Aktualisierung dabei gar nicht betrachtet.

Wir wollen Morsbach voranbringen und mithelfen, dass die Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) eine städtebauliche Aufwertung unserer liebenswerten Gemeinde entfalten.

Aber auch die übrige Infrastruktur, insbesondere die Straßen, müssen im Blick gehalten werden. Deshalb haben wir ein verbindliches Straßenbauprogramm gefordert, was sicher auch im Sinne der Anlieger sein dürfte, zu wissen, wann „ihre“ Straße saniert wird. Und wenn die Landesregierung sich, wie in der Opposition angekündigt, jetzt endlich positioniert, weiß man auch, wer die Straße zu bezahlen hat.



DETLEF BREDENFELD
Funk-Mietwagen

Tel. 02294 99 13 55

Fax 02294 99 13 56

Mail detlef.bredenfeld@t-online.de

Krankenfahrten
Dialysefahrten
Bestrahlungsfahrten

Im Hainsfeld 13
51597 Lichtenberg



Pferde als Freunde
www.naturkulturhaus.de
02294 - 9000140



Ponys liebevoll pflegen • achtsam führen • angstfrei reiten

Besuchen Sie unsere neue Website
www.stangier-frisoere.de



Mit dem Service vor Ort

Brillenstube
Morsbach

Waldbröler Straße 5 • Morsbach
Telefon 02294-6313 • www.brillenstube-morsbach.de

Bildung und Familienförderung liegt uns am Herzen. Deswegen haben wir uns gegen eine Erhöhung der OGS-Beiträge ausgesprochen und die Förderung junger Familien zur Eigentumsbildung verdoppelt.

Wir schauen auch nicht nur auf den Hauptort, sondern haben auch die Außenorte im Blick.

Für Holpe haben wir eine verlässliche Festlegung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Grundschulgebäude gefordert, einen Trinkwasserbrunnen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Dorfplatz beantragt und stehen der Erarbeitung eines Dorffinnenentwicklungskonzeptes, wie es für Lichtenberg vorgesehen ist, positiv gegenüber.

Das in Lichtenberg möglicherweise entstehende medizinische Versorgungszentrum (MVZ) findet unsere volle Zustimmung, die Schulhofsanierung sollte nicht nur in der Wiederherstellung der Asphaltdecke bestehen, sondern auch dort mit einem Dorffinnenentwicklungskonzept verknüpft werden, ebenso wie der Grunderwerb zur Arrondierung des Schulgrundstückes.

Sofern ein nachvollziehbares, sinnvolles Gesamtkonzept für eine weitere Baulandausweisung in Lichtenberg, Stichwort Nürsche, vorgelegt wird, werden wir dies sorgfältig prüfen. Bis dahin sollten nach unserer Ansicht die Ausgaben für Bauleitplanungen gesperrt bleiben.

Wenn Sie jetzt, meine Damen und Herren, noch auf Bemerkungen, Ausführungen zur Kreis-, Landes- und Bundespolitik warten, muss ich Sie enttäuschen.

Wenn in kürzester Zeit diverse Versprechungen der damaligen Opposition, heute Landesregierung, gebrochen werden, wird deutlich, dass zukünftig kalte Zeiten für die Kommunen und die Menschen im Land anbrechen.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Kreis mit der bevorstehenden Senkung der Landschaftsumlage die Kommunen bei der Kreisumlage entlasten will. Hoffentlich wird wenigstens dieses Versprechen tatsächlich umgesetzt.

Vielen Dank für Ihre geduldige Aufmerksamkeit.
Rolf Petri, Fraktionsvorsitzender

Rede zum Haushalt 2018

BFM Bürgerbewegung Für Morsbach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Defizit von circa 8,5 Millionen Euro ab. Auch für das kommende Jahr erwartet unsere Kämmerei ein Minus von über 1,5 Millionen Euro. Für die Gemeinde zunächst keine guten Zukunftsaussichten, aber im Vergleich zu unseren Nachbarkommunen steht Morsbach sehr stark und solide da. Es ist ein Segen, dass die neue Landesregierung den „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ bzw. den Kommunalsoli abgeschafft hat. Rot/Grün hat mit dieser Misswirtschaft Kommunen bestraft, die verantwortungsbewusst gewirtschaftet haben und die begünstigt, die ohne Rücksicht auf Verluste gehandelt haben!

Als Gemeinderat bzw. als gewählte Volksvertreter sind wir den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber verpflichtet, verantwortungsvoll mit den Haushaltsmitteln zu wirtschaften und Entscheidungen ausschließlich zum Wohle unserer Gemeinde zu treffen. Ein Parteibuch oder übergeordnete Interessen dürfen nicht unser politisches Handeln beeinflussen. Auch müssen manchmal Entscheidungen getroffen werden, die wenig Prestigeträchtig sind oder aber auch harte Einschnitte bedeuten. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, möglichst bald einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können damit wir unseren Kindern und Enkelkindern keinen Schuldenberg hinterlassen, sondern eine Heimat auf die man stolz sein kann. Aber meine Damen und Herren, wir dürfen uns auch nicht kaputt sparen! Wir müssen gezielt und wohlüberlegt investieren und handeln.

Wir als BFM stellen uns dieser Herausforderung und haben das Ziel, im Jahr 2022/23 einen ausgeglichenen Haushalt darstellen zu können fest im Blick. Wir stimmen moderaten Steuererhöhungen zu um Belastungen für zukünftige Generationen abzumildern und unseren Haushalt nachhaltig zu entlasten. Allerdings darf es bei Haushaltskonsolidierung nicht nur darum gehen, die Einnahmen zu erhöhen - auch wenn dies die einfachste und schnellste Lösung ist. Die Nachhaltigkeitssatzung die auf unsere Initiative hin umgesetzt wurde verpflichtet uns nun, gewollte freiwillige Ausgaben durch mehrheitsfähige Deckungsvorschläge gegenzufinanzieren. Maßloses Geld ausgeben ohne daran zu denken wie man es bezahlt, wird so eingedämmt. Ein erster Schritt in die richtige Richtung. Vielleicht wäre dies auch etwas für den Kreistag des Oberbergischen Kreises.

Hier wird am Ende jede kostspielige Idee auf die Kreisumlage aufgeschlagen, denn der Bürger wird es schon zahlen. Produktbezogene Kennzahlen sowie die Betrachtung der Folgekosten bei Beschaffungsvorgängen sind für uns wichtige Themen, welche wir nun in den Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung eingebracht haben. Durch die produktbezogenen Kennzahlen können wir Missstände frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten. Ein sinnvolles Steuerungsinstrument! Die Folgekosten unserer Entscheidungen müssen mehr in unser Bewusstsein treten. Aus diesem Grunde fordern wir eine Lebenszyklus-Kostenrechnung bei allen Beschaffungsvorgängen, eine Berechnungsmethode, in der die Kosten verschiedener Alternativen über die gesamte Nutzungsdauer gegenübergestellt werden. Die bloße Betrachtung der Investitions- bzw. Anschaffungskosten greift zu kurz!

Durch diesen Ansatz werden nicht nur die einmaligen finanziellen Auswirkungen einer Investition, sondern auch die daraus entstehenden Kostenbelastungen in der Zukunft erkennbar. Handlungsoptionen sind dadurch also wesentlich besser zu bewerten.

Das von der CDU beantragte Straßenzustandskataster unterstützen wir mehrheitlich.

Hierdurch werden sämtliche Straßen unserer Gemeinde ingenieurtechnisch bewertet und können je nach Zustand priorisiert angegangen werden. Auf lange Sicht bedeutet dies eine sichere Planung der Haushaltsmittel und für unsere Bürgerinnen und Bürger deutlich weniger Belastungen, da Schäden frühzeitig erkannt und behoben werden können. Zudem entspricht es unserer Forderung nach Transparenz da für einen jeden ersichtlich ist, wann eine Straße an der Reihe ist. Wir werden wei-

ter dafür streiten, dass die betroffenen Anlieger mindestens 5 Jahre vor Baubeginn persönlich informiert- und über die zu erwartenden Kosten unterrichtet werden. Niemand darf von jetzt auf gleich mit horrenden Forderungen überrascht werden. Aus diesem Grunde stimmen wir der Satzung zur sofortigen Einführung der Beitragspflicht in Außenbereichen nicht zu, wenngleich wir es für gerecht halten, wenn ein jeder seinen Beitrag zum Straßenbau leistet. Aus unserer Sicht sollte dies aber wie auch in anderen Bundesländern praktiziert, durch wiederkehrende Beiträge erfolgen. Ein auf Jahre verteilter Beitrag ist zeitgemäßer und sozial verträglicher als die einmalige Belastung in Höhe von mehreren Tausend Euro. Herr Bürgermeister, wir haben Sie aufgefordert, die Diskussion zur Änderung der Abrechnungsmethode mit der neuen Landesregierung sowie unseren Landtagsabgeordneten zu führen. Wir sind auf die Ergebnisse sehr gespannt!

Durch das integrierte Handlungskonzept werden wir unsere Gemeinde modernisieren und fit für die Zukunft machen. Projektkosten in Höhe von etwa 20 Millionen Euro wurden anerkannt, das Land NRW ist bereit, 10 Millionen Euro in unsere Gemeinde zu investieren. Dies bedeutet aber auch, dass die Gemeinde Morsbach in gleicher Größenordnung und eventuell sogar noch darüber hinaus investieren muss. Die geplanten Maßnahmen sind sicherlich alle richtig und wichtig, die Detailplanung wird uns aber noch beschäftigen. Hier wünschen wir uns auch eine größtmögliche Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Denn es ist unser aller Morsbach!

Bei all diesen Leuchtturmprojekten im Zentralort dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir auch in den Bestand sowie in unsere Außenorte investieren müssen. Aber auch hier sind wir auf einem guten Weg und haben seitens der BFM einiges auf den Weg gebracht. Hier ist beispielsweise unser Antrag zur Förderung der Außenorte zu nennen. Es wird nun geprüft, ob Fördergelder für die Ortschaften Lichtenberg und Holpe über ein Dorffinnenentwicklungskonzept zu erhalten sind, ein Konzept welches eine Vertreterin der Bezirksregierung Köln auf der öffentlichen Informationsveranstaltung zu unserem Antrag vorgestellt hat. Erfreulich ist aber auch, dass der Breitbandausbau in unserer Gemeinde so erfolgreich verläuft. Wir hoffen, dass nun auch die letzten weißen Flecken schnell versorgt werden. Wir werden dies weiterhin sorgfältig begleiten.

Wir begrüßen, dass Bürgermeister und Verwaltung nun den dringenden Handlungsbedarf zur Mängelbeseitigung in der Kindertagesstätte Holpe erkannt haben. Es ist aber sehr bedauerlich, dass es hierzu einen Antrag und viel politischen Druck der BFM geben musste! Die Entscheidung, den Eingangsbereich durch einen Zaun neu zu sichern, so wie wir ihn beantragt haben, sehen wir sehr positiv entgegen. Der Alltag der Erzieherinnen und Erzieher wird vereinfacht, bauliche Nachteile werden gelindert und Eltern können ihre Kinder gesichert bringen. Meine Damen und Herren, Kinder sind das wertvollste das wir haben. Es ist entscheidend für unsere Gemeinde, attraktiv für junge Familien zu sein damit unsere Gemeinde dem demographischen Wandel nicht zum Opfer fällt. Wir unterstützen daher das gemeindeeigene Förderprogramm zur Ansiedlung junger Familien! Wir lehnen den Vorschlag der Verwaltung ab, die Elternbeiträge der Offenen Ganztagschule OGS zu erhöhen. Aus unserer Sicht ist dies in keinsten Weise familienfreundlich!

Auf unsere Initiative hin, erhalten Dorfgemeinschaften sowie Träger von Kinderspielflächen in den nächsten Jahren einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro zur Sanierung der Spielgeräte. Zudem haben wir durchgesetzt, dass der jährliche Zuschuss der Gemeinde zur Unterhaltung in Höhe von 250 Euro auf 500 Euro verdoppelt wird.

Im letzten Jahr hat die Mehrheit des Rates gegen die Stimmen der BFM beschlossen, den Haushaltsansatz des Jahres 2020 für das Investitionsprojekt Sportplatz „Auf der Au“ zu streichen. Für einen jeden ist ersichtlich, dass der Platz in einem schlechten Zustand ist und eine Erneuerung ohne wenn und aber vollzogen werden muss. Wir haben das Glück, dass wir in der Gemeinde mit Morsbach, Holpe und Wallerhausen drei starke und erfolgreiche Fußballvereine haben, die sehr viel in die Jugendarbeit investieren und sehr viel Jugendarbeit leisten! Wir müssen daher unserer Verantwortung gerecht werden und die Vereine dabei unterstützen! Wir dürfen Sie bei der Frage nach der Finanzierung der Sanierung nicht alleine lassen und haben daher den Ansatz in Höhe von 150.000 Euro für

das Haushaltsjahr 2020 erneut beantragt. Es ist schön, dass es hierzu nun eine Mehrheit gibt und Bürgermeister, Verwaltung und Vereine nun in Gespräche zur Regelung der finanziellen Unterstützung der Gemeinde bei der Sanierung eintreten können.

Liebe Ratskollegen, ein harter Standortfaktor ist auch die örtliche Schullandschaft. Im Jahr 2009 standen wir kurz vor der Einführung einer Gesamtschule. Abitur in Morsbach war zum greifen nah! Wie wir alle wissen, fehlten am Ende wenige Schüler und wir haben die Schulfrage bisher nicht endgültig lösen können. Für die BFM ist eine Gesamtschule weiterhin die bevorzugte Schulform für unsere Gemeinde. Die Schülerzahlen zeigen eindeutig, dass die Gesamtschule eine sehr attraktive und gewünschte Schulform ist.

Zusammen mit der Stadt Waldbröl warten wir nun auf die Ergebnisse des zusammen beauftragten Schulentwicklungsplans. Bei der Schulfrage dürfen wir nicht die gleichen Fehler wie im Jahr 2009 machen. Als Morsbacher Gemeinderat sollten wir Einigkeit demonstrieren und zusammen mit unseren Nachbarkommunen im Oberbergischen Südkreis nach Lösungen suchen. Das meine Damen und Herren, sind wir unseren Bürgern und unseren Kindern schuldig.

Unser Schulzentrum jedenfalls bietet beste Voraussetzungen für gute Bildung. Wir wünschen uns die Zusammenlegung von Schul- und öffentlicher Bücherei um zentral an einem Ort Wissen zur Verfügung zu stellen. Der Aufbau eines Selbstlernzentrums wäre damit möglich und der Haushalt könnte entlastet werden, da Medien nicht für zwei Standorte angeschafft werden müssten. Wir werden dies im Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung erneut vorbringen. Aktuell wird sogar berufsbildender Unterricht für angehende Werkzeugmacher und Industriemechaniker angeboten. Liebe Kollegen, wir müssen zusammen daran arbeiten, dass dieser für weitere Ausbildungsberufe erweitert wird! Durch das Angebot einer wohnortnahen Beschulung werden die Rahmenbedingung für die örtlichen Unternehmen verbessert. Dies wollten wir auch mit einer reduzierten Erhöhung der Gewerbesteuer erreichen. Leider zwangen uns verschlechterte Prognosen dazu, unseren Antrag zurückzuziehen. Sicherheit und Ordnung wird im Hinblick auf das geplante Neubaugebiet Nürsche sowie den zahlreichen Unternehmenserweiterungen ein wichtiges Thema werden. Der Ausweisung eines Neubaugebietes sehen wir mehrheitlich positiv entgegen. Allerdings sind hier noch einige Fragen zu klären. Die von uns beantragte Ordnungspatenschaft mit dem oberbergischen Kreis nach Gummersbacher Vorbild wird in Kürze umgesetzt werden.

Zusammen mit unserer Forderung nach mehr Polizisten im Südkreis, erhoffen wir uns mehr Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Mehr Sicherheit versprechen wir uns auch mit der Bereitstellung einer Drehleiter für unsere Feuerwehr. Leider konnten wir Sie nicht damit überzeugen, einen Ansatz in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen.

Aber Sie haben zugestimmt, dass mit möglichen Investoren Gespräche über eine finanzielle Beteiligung geführt werden um eine Beschaffung in 2019 zu ermöglichen. Das ist ein gangbarer Weg für uns! Die Entsorgung von Sperrmüll, Elektro- und Kühlgeräten, Altmittel, Textilien/Schuhe, Sperrige Grünabfälle und der Windelcontainer wird zukünftig kostenfrei erfolgen. Wir freuen uns, dass unser Antrag nun umgesetzt wird und hoffen, dass dieses Angebot angenommen wird und wilde Müllablagerungen in unserer Gemeinde endlich ein Ende haben!

Am Ende Herr Bürgermeister, möchte ich Ihnen im Namen der BFM-Fraktion unsere Unterstützung und unser Lob für Ihre Vision des Medizinischen Versorgungszentrums in Lichtenberg aussprechen. Dies ist ein weiteres wegweisendes Projekt für die Entwicklung unserer Gemeinde! An dieser Stelle danken wir allen ehrenamtlichen Helfern in unserer Gemeinde, die sich vielfältig einbringen, sei es in Vereinen, der Feuerwehr oder Bürgerhilfe. Sie leisten einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Ihnen Herr Bürgermeister, und der gesamten Verwaltung mit Bauhof sagen wir Dank für die Arbeit zum Wohle unserer schönen Gemeinde.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!
Jan Schumacher
Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,
Fange nie an, aufzuhören; höre nie auf, anzufangen.
Mit diesen Worten von Marcus Tullius Cicero (106–43 v. Chr.), der noch heute seine volle Gültigkeit hat, möchte ich meine Gedanken zum Haushaltsplan 2018 beginnen.

Denn wir GRÜNEN in Morsbach werden nie aufhören, uns immer wieder den zu bewältigenden Aufgaben zu stellen.

Durch das Integrierte Handlungskonzept (IHK) werden in Morsbach die Weichen für eine moderne Infrastruktur geschaffen. Die Bezirksregierung Köln hat die Projektförderung 2017 mit 2 Millionen Euro bewilligt, außerdem wurden die Projektkosten von 20 Millionen als förderwürdig anerkannt, das bedeutet, dass Morsbach mit ca. 10 Millionen gefördert wird, eine stolze Summe.

So werden die Planungen des Bahnhofsgebäudes zu einem Begegnungs- und Integrationshaus, die Sanierung von Hallenbad und Turnhalle B und die Umgestaltung des Kurparks zu einem Freizeitpark, bei entsprechender Förderzusage, zeitnah in Angriff genommen.

Wenn wir GRÜNEN auch in der Ausweitung des Einzelhandels Bedenken haben, sind wir aber für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Zentrum von Morsbach. Weitere großflächige Ansiedlungen lehnen wir mit Hinblick auf die sich verändernden Kaufgewohnheiten ab. So beträgt heute schon der Internet-Einkauf über 8 % mit stark zunehmender Tendenz.

Neue Ausweisungen von Wohnbaugebieten lehnen wir im Moment ab, da nach einer Erhebung über 400 Baugrundstücke in der Gemeinde Morsbach zur Verfügung stehen, die bereits voll erschlossen sind. Um eine Vermarktung sollte man sich bei Bedarf intensiv kümmern.

Wir sind wie die Gemeinde Schongau in Bayern der Meinung, dass die Kosten des Neuausbaus und der Reparaturen von Straßen nicht durch die Anlieger getragen werden sollen, sondern durch die Erhöhung der Grundsteuer B von ca. 8 % Punkten von allen Morsbacher Bewohnern getragen werden müssen, das ist aus unserer Sicht gerechter und verhindert einen oft viel zu umfangreichen kostenintensiven Ausbau. Dies nur unter dem Aspekt, der Förderung durch das Land. Auch das sind schließlich unsere Steuergelder!

Wir GRÜNEN fordern, die Zusammenlegung der Gemeindebücherei mit der Schulbücherei, denn von 426 Nutzern sind 200 Kinder und Jugendliche.

Durch längere Öffnungszeiten könnte ein besseres Nutzungsangebot geschaffen werden.

Zur Integration der Flüchtlinge hat die vorbildliche ehrenamtliche Arbeit der Bürgerhilfe Morsbach wesentlich beigetragen. Viele Flüchtlinge konnten auch durch die hervorragende Arbeit im Sprachunterricht in den Arbeitsmarkt vermittelt werden, sicher die wichtigste Maßnahme zur besseren Integration. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an die Lehrerinnen und Lehrer.

Wir GRÜNEN fordern seit vielen Jahren immer wieder mehr Engagement im Naturschutz auch in unserer Gemeinde.

So konnte bereits auf Antrag der GRÜNEN das Umweltgift Glyphosat auf gemeindeeigenen Grundstücken untersagt werden, und das bereits vor mehr als 2 Jahren!

Unsere Forderung, insektenfreundliche Begrünungen auf Gemeindeflächen, an Gemeinde- und Wirtschaftswegen vorzunehmen, wird nach der Erhebung eines Gemeindeflächenkatasters beraten.

So könnten Mäharbeiten reduziert werden, der Kostenaufwand würde sich erheblich verringern, denn eine Stunde Mäharbeit kostet ca. 160,- Euro! Eine hohe finanzielle Belastung für unsere Gemeinde.

Wie ja auch durch die Presse bekannt, hat die Artenvielfalt von Fluginsekten in den vergangenen Jahren dramatisch abgenommen. Insekten, natürlich auch Bienen und Hummeln, sind jedoch für den Naturkreislauf unverzichtbar. Sie dienen als Pflanzenbestäuber, natürliche Schädlingsbekämpfer und Bodenverbesserer.

Unserem Antrag, keine Gebühren auf die Sperrgutsabfuhr zu erheben,»

wurde entsprochen. Wir GRÜNEN hoffen, dass durch diese Maßnahme keine „Wilden Müllkippen“ mehr entstehen.

Ein Verbot von Plastik-Einweg-Bechern (Abfall pro Person 40 kg im Jahr!) konnten wir GRÜNEN in Morsbach leider nicht durchsetzen, waren aber an dieser Stelle noch einmal eindringlich vor der „Vermüllung“ unseres Planeten Erde!

Besonders intensiv verweisen wir die Verwaltung auf das erhöhte Risiko eines Großschadensereignisses in Morsbach. Wir fordern daher mindestens eine kreisübergreifende Übung pro Jahr abzuhalten.

Für die Schülerinnen und Schüler möchten wir einen jährlichen JOB Info Tag in Zusammenarbeit von Schulen, Betrieben und der Gemeinde Morsbach veranstalten.

Ein Verkehrskonzept wegen extremer LKW Belastung scheint uns dringend geboten. Lärm und Abgase belasten die Bürgerinnen und Bürger im Zentralort in erheblichem Maße!

Im neuen Nahverkehrsplan (NVP) soll Morsbach eine direkte Linie über Denklingen-Wiehl-Gummersbach bekommen. Das begrüßen wir GRÜNEN ausdrücklich. Die Anbindung der Gewerbegebiete sollte durch den öffentlichen Nahverkehrsplan gesichert sein, dafür setzen wir uns auch im Kreis energisch ein. Denn es ist schon heute deutlich sichtbar: immer mehr Parkplätze lösen das Verkehrsproblem in Morsbach nicht.

In der Regionale 2025 werden zukunftsweisende Veränderungen im Südkreis im Hinblick auf die demographische Entwicklung, der Anbindung der Gemeinden an den ÖPNV und vielen kreisübergreifenden Veränderungen bis in die Region Köln/Bonn/Düsseldorf entwickelt und in den nächsten Jahren hoffentlich auch umgesetzt.

Aufgrund der in diesem Jahr geringer ausfallenden Gewerbesteuerentnahmen stimmen wir einer Erhöhung von Gewerbesteuer, aber auch der Anhebung der Grundsteuer A und Grundsteuer B wie beraten zu.

Wir danken an dieser Stelle der Verwaltung für die vorbildliche Erstellung des Haushaltsplanes 2018. Dieser wurde in der Haushaltsrede des Bürgermeisters erläutert. Wir unterstützen ihn in den wesentlichen Punkten.

Besonders danken wir den vielen ehrenamtlich Tätigen, sei es im Naturschutz, der Bürgerhilfe, der Feuerwehr, der Kinder- und Jugendarbeit und der Seniorenbetreuung.

Wir GRÜNEN werden dem Haushalt zustimmen, da er unseres Erachtens solide aufgestellt ist.

Angelika Vogel, Fraktionsvorsitzende

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion Morsbach zum Haushaltsplan 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr verehrte Damen und Herren des Gemeinderates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Auch im kommenden Jahr dreht sich alles um die Finanzen. In unserem Gemeindehaushalt werden wir knapp 1,7 Millionen Euro Defizit haben, jedoch (noch) nicht in ein Haushaltssicherungskonzept geraten. Die Rücklagen wurden in den vergangenen 10 Jahren um mehr als 20 Millionen Euro drastisch reduziert.

Natürlich ist es enorm wichtig, auf einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt zu achten, um nicht völlig handlungsunfähig zu werden und in eine Zwangsverwaltung zu geraten.

In 2018 rechnen wir mit Erträgen von ca. 23 Millionen Euro, dem gegenüber stehen jedoch ca. 24,8 Millionen Euro an Ausgaben. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer fallen erheblich niedriger aus als in den vergangenen Jahren.

Die UBV Fraktion wird der geplanten Erhöhung der Grundsteuer B von 515 auf 525 Prozentpunkte nicht zustimmen. Im Gegenteil, wir sind der Meinung, dass die Grundsteuer B auf unter 500 Prozentpunkte gesenkt werden kann. Durch den Wegfall des Kommunalsoli -dieser war immer das Argument/ die Ursache der Grundsteuererhöhung- muss die Grundsteuer B, die übrigens jeder Besitzer eines Hauses, einer Eigentumswohnung, einer Gewerbeimmobilie, als auch die Mieter durch Umlage der Nebenkosten zahlen und sollte nach UBV Meinung nicht erhöht werden.

Eine derartige Steuerentlastung kommt allen Bürgern zugute und ist durch den Wegfall der Solidaritätssteuer für die Städte und Gemeinden in NRW auch realisierbar.

Wir freuen uns, dass die bodenständigen Unternehmen im Gemeindegebiet ihre Produktionsstätten erweitern und so die Arbeitsplätze sichern und das Gewerbesteuer Einkommen garantieren. Gerade deshalb sollte die Gewerbesteuer auch im Jahr 2018 nicht erhöht werden, zumal ca. 80 % davon nicht in der Gemeinde Morsbach verbleiben, sondern an den Kreis weitergereicht werden.

Die hohe Kreisumlage hat uns in Morsbach in eine massive Schieflage gebracht, die auch im Hinblick auf die künftigen Generationen vollkommen ungerecht aufgeteilt ist.

Das Integrierte Handlungskonzept -IHK- ist auf den Weg gebracht. Die Förderanträge sind gestellt, sodass in 2018 mit der einen oder anderen Baumaßnahme begonnen werden kann.

Andere Kosten wie der Winterdienst und die Müllgebühr bleiben stabil und erhöhen sich nicht. Erfreulich ist die Senkung der Abwassergebühr um 58 Cent pro Kubikmeter Wasser. Das entlastet einen 3 - 4 Personenhaushalt um etwa 80 Euro im Jahr. Die Niederschlagswassergebühr verringert sich um 7 Cent pro Quadratmeter, der Frischwasserpreis bleibt unverändert.

Die Gesundheitsversorgung durch Allgemeinmediziner in der Gemeinde Morsbach beängstigt viele Bürger. Das Problem wird sich in den kommenden Jahren verstärken, da auch ortsansässige Ärzte aus Altersgründen ihre Praxis aufgeben werden, ohne einen Nachfolger gefunden zu haben.

Umso erfreulicher ist es, dass Herr Bürgermeister Bukowski ein medizinisches Versorgungszentrum in Lichtenberg plant. Durch einen von ihm gefundenen privaten Investor fallen für die Gemeinde nur geringe Kosten für eine Bauleitplanung an. Eine ausreichende ärztliche Versorgung durch Allgemeinmediziner und Fachärzte könnte somit für Morsbach gelingen. Der Standort Lichtenberg liegt auch für die umliegenden Gemeinden verkehrsgünstig. Unsere Unterstützung sagen wir ihm zu.

Wir sind froh, dass in Morsbach gute Ideen fraktionsübergreifend in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung in die Tat umgesetzt werden.

Die übergreifende Zusammenarbeit in den politischen Gremien ist gewachsen und wir suchen -trotz kontroverser Diskussionen- gemeinsam nach Lösungen und Sparmöglichkeiten und haben gemäß dem neuen Leitsatz der Gemeinde „Die Zukunft im Blick“.

Es gibt viele Ideen für „Morsbachs Mitte“.

Die Investitionsschwerpunkte sind der Ortskern (Kurpark, Rathausumfeld und Bachstraße), das Bahngelände mit dem alten Bahnhofsgebäude und unser Schulzentrum. Die bislang geschätzten Kosten, wenn alles Geplante realisiert würde, lägen bei etwa 21 Millionen Euro, wobei etwa die Hälfte aus Fördermitteln käme. Wie unlängst bekannt wurde, muss das 2011 in Erwägung gezogene Einzelhandelskonzept für den Zentralort bei der Bezirksregierung vorgelegt werden, um uns überhaupt in die Lage zu versetzen, einen entsprechenden Antrag auf Fördermittel für das IHK stellen zu können.

Das IHK ist eine riesige Herausforderung aber auch eine enorme Aufwertung für Morsbach.

Trotz dieser enormen Aufgaben für unseren Gemeindehaushalt sind wir als UBV Morsbach von zuversichtlicher Stimmung geprägt.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass von dem Gesamtvolumen noch das ein oder andere Geplante dem Rotstift zum Opfer fallen wird.

An dieser Stelle sei auch zu erwähnen, dass die Außenorte nicht zu kurz kommen dürfen und in den kommenden Jahren finanziell bedacht werden müssen.

Der Haushalt 2018 hat Wünsche, Aufgaben, wichtige Sanierungen und Anschaffungen, aber auch den politischen Willen, Firmen und Bürger nicht höher zu belasten als unbedingt erforderlich.

Wir begrüßen ausdrücklich die für 2018 eingestellten Gelder für die Sanierung der Gemeindestraßen. Dadurch werden weitere Folgekosten eingedämmt, und es wird ökologisch und auch ökonomisch sinnvoll investiert.

Wir werden, wie eingangs erwähnt, gegen die Erhöhung der Grundsteuer B und auch gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer stimmen, nicht zuletzt weil das eingesparte Geld für Wasser und Abwasser dem Bürger an anderer Stelle wieder aus der Tasche gezogen würde.

Die Sanierung des Baubetriebshofes ist nahezu abgeschlossen. Es war eine richtige Entscheidung, den Bauhof in Volperhausen zu belassen. Die Investition in die energetische und bauliche Erneuerung unserer Schulen, Kindergärten und der Feuerwehrgerätehäuser sorgt auf Dauer für Einsparungen im Haushalt und trägt zur Entlastung unserer Umwelt bei.

Der Ausbau der Landstraße zur Stippe soll in den nächsten Jahren realisiert werden. Es bleibt zu hoffen, dass der UBV Antrag aus den 1990er Jahren auf eine zweite Fahrspur in Richtung Stippe Beachtung finden wird, nicht zuletzt um den Ort Lichtenberg vom Verkehr zu entlasten.

Dem neu geplanten Baugebiet in Lichtenberg (Nürsche) stehen wir deshalb kritisch gegenüber, weil die Erschließungskosten von etwa 3 Millionen Euro von den Eigenbetrieben Wasser/Abwasser der Gemeinde vorfinanziert werden sollen. Wir halten eine derartige Geldbeschaffung für unseriös und risikoreich, da die Baugrundstücke dann bei knapp 100 Euro pro Quadratmeter liegen und der Verkauf sich unserer Meinung nach schleppend über viele Jahre hinziehen wird.

Wir haben derzeit mehr als 100 Flüchtlinge in Morsbach dezentral in angemieteten oder eigenen Häusern untergebracht. Es ist eine große Herausforderung, den Menschen hier vor Ort eine angemessene Hilfe zukommen zu lassen. Ehrenamtliche Helfer leisten hier wertvolle Arbeit bei der Integration der Menschen.

Wir haben in den vergangenen Jahren an den richtigen Stellen investiert. Die Mensa, Aula u. Kulturstätte bereichert das kulturelle Leben in unserer Gemeinde. Die neue Sportanlage am Schulzentrum bietet den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Wir möchten die finanziellen Mittel für die Jugendarbeit in den Vereinen auf mindestens 10.000 Euro pro Jahr erhöhen. Das ist gut investiertes Geld, wie wir finden.

Die UBV Fraktion lehnt nach wie vor den weiteren Bau von Windenergieanlagen auf unserem Gemeindegebiet ab. Die geplanten 200 m hohen Windräder sind doppelt so hoch wie die vorhandenen Windräder oberhalb von Wendershagen.

Wir halten dies für einen nicht hinnehmbaren Eingriff in die Natur, Mensch und Tier würden dadurch enorm belastet. Daher sind wir auch gegen die Genehmigung der Zuwegungen und das Durchleitungsrecht für die Großwindanlagen im hiesigen Gemeindegebiet. Dort müssen im Vorfeld entsprechende Weichen gestellt werden.

Zum Ende meiner Haushaltsrede danke ich für die Aufmerksamkeit und wünsche allen Morsbacher Bürgerinnen und Bürgern ein gutes und gesundes 2018.

Ich möchte den vielen ehrenamtlich Aktiven - der Feuerwehr, den Sportvereinen in Morsbach, Holpe und Wallerhausen, den Musik- und Gesangsvereinen, den Damen vom Weitblick, den Helfern in der Repairwerkstatt im Haus Reinery-, der Flüchtlingshilfe und den vielen anderen, die sich in vielfältiger Weise für das Gemeinwohl engagieren, herzlich danken.

Die UBV/UWG-Fraktion hat in diesem Jahr, wie auch schon in den letzten Jahren auf finanziell nicht darstellbare Haushaltsanträge verzichtet. Wir haben allerdings 3 Einsparanträge zum Haushalt eingereicht. Diese beziehen sich auf den Verzicht des millionenschweren Kreiseis in der Bahnhofstraße / Auf der Hütte, die finanzielle Abspeckung der stufenförmigen Begehung des Morsbachs mit einer Aussichtsplattform in der Bachstraße und der Errichtung eines Pendlerparkplatzes in Lichtenberg. Für den konstruktiven Austausch innerhalb der Fraktionen und auch mit den Damen und Herren der Verwaltung bedanken wir uns recht herzlich. Die UBV/UWG Fraktion stimmt dem Gemeindehaushalt 2018 und dem Stellenplan 2018 -auch wenn sich die Ratsmehrheit für die Erhöhung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer entscheidet- zu.

Morsbach, im Dezember 2017
Reiner Borbones
Fraktionsvorsitzender UBV Morsbach



Bender & Bender - Immobilien Gruppe -

Wir suchen dringend für zahlreiche Kunden Ein-/Zweifamilienhäuser, Bauernhäuser und Renditeobjekte in Morsbach und Umgebung!
Rufen Sie uns unverbindlich an!

Bahnhofstr. 5 • 51597 Morsbach • 0 22 94 / 99 22 80 5 • www.bender-immobilien.de





ARBEITSKLEIDUNG-BESTICKEN.DE

HOCHWERTIG, ZUVERLÄSSIG, PREISWERT, SCHNELL.

Die Berufsbildenden Schulen beraten

Die Berufsbildende Schule Betzdorf-Kirchen und die Berufsbildende Schule Wissen informieren über ihre Schulformen und Abschlüsse. Interessierte Eltern, Schülerinnen und Schüler sind herzlich willkommen am Donnerstag, 01.02.2018, in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr (Wissen) bzw. 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr (Kirchen) an einem Informationsabend teilzunehmen. Die Veranstaltungen finden zeitgleich an beiden berufsbildenden Schulen statt. Dabei steht jeweils auch ein Vertreter der anderen Schule zur Beratung zur Verfügung. Anmeldeschluss für das Schuljahr 2018/19 ist der 1. März 2018. Zur direkten Anmeldung für einzelne Schulformen müssen die entsprechenden Zeugnisse mitgebracht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bbs-wissen.de bzw. www.bbs-betzdorf-kirchen.de.

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.100 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6,

Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „gescho-ben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD möglichst im docx-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 15 Tage (= bis 26.01.2018) vor dem Erscheinungstermin an die Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“, Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach,

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am **10.02.2018**.

Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.

Der „Flurschütz“ legt Wert auf Ihre Meinung. Teilen Sie uns daher bitte Themenwünsche, Kritik oder Lob mit unter der Email-Adresse flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Couchcontrol mit AggerHome

Das smarte Zuhause bequem und sicher im Griff.

shop.aggerenergie.de

Jetzt
Vorteilspreis
von 199 €
sichern!



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region